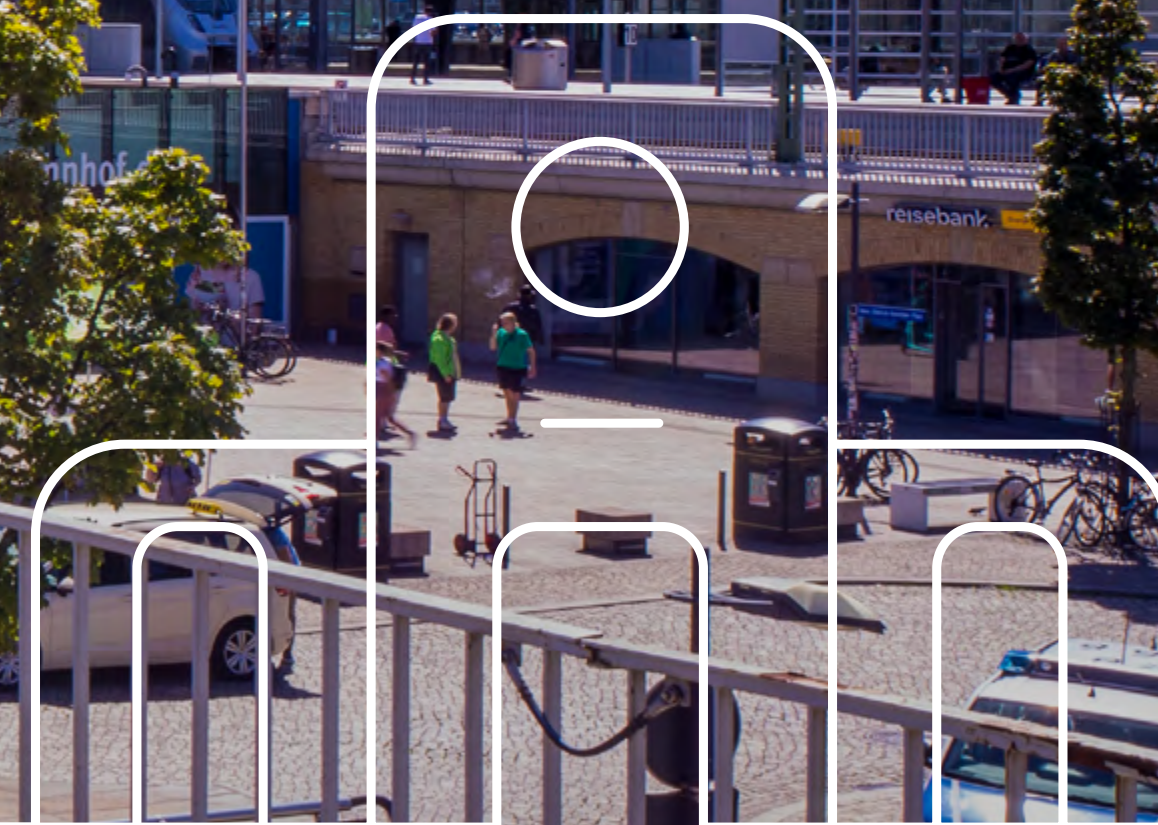


Stations. Anzeiger

Ausgabe 39 • Sept. 2023

Informationen für Geschäftskund:innen der DB Station&Service AG





Freundliches Eingangstor zur Stadt: Halle (Saale) ist Bahnhof des Jahres

3

Innovativer Aufzug im Test

5

Streetart am Hauptbahnhof Braunschweig

11

Neue Station Ribnitz-Damgarten West
eingeweiht

14

Mächtig was los an Thüringer Bahnhöfen

16

Erste Duisburger Welle steht: An Bahnsteig 6
im Hauptbahnhof halten wieder Züge

21

Liebe Leser:innen,



mit der Auszeichnung des Hauptbahnhofs Halle (Saale) zum Bahnhof des Jahres hat die Allianz pro Schiene erneut eine Station prämiert, die durch ihre Ganzheitlichkeit ein umfassendes Leistungs- und Qualitätspaket am Standort Bahnhof für ein attraktives Bahnfahren ermöglicht. Mit dem Preis zum Bahnhof des Jahres spornt die Allianz pro Schiene uns weiterhin an, unsere Philosophie der ganzheitlichen Bahnhofsentwicklung mit barrierefreiem Ausbau, Modernisierung der Infrastruktur, aber auch die attraktive, nachhaltige Entwicklung der Empfangsgebäude voranzutreiben. Dieser Preis hat für die zukünftige Ausrichtung der Bahnhofsentwicklung Maßstäbe gesetzt und ist richtungsweisend für uns.

Gleichzeitig nimmt die Digitalisierung einen immer wichtigeren Teil innerhalb der Bahnhofswelt ein. Technische Entwicklungen schaffen Erleichterungen im Reisen, verlangen von uns aber auch einen neuen Umgang mit der Infrastruktur. Die in dieser Ausgabe skizzierten Beispiele zur Reisendeninformation, aber auch zum barrierefreien Reisen geben einen sehr guten Eindruck davon.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße
Friedemann Keßler
Leiter Vertrieb Mobility
der DB Station&Service AG

Freundliches Eingangstor zur Stadt: Halle (Saale) ist Bahnhof des Jahres

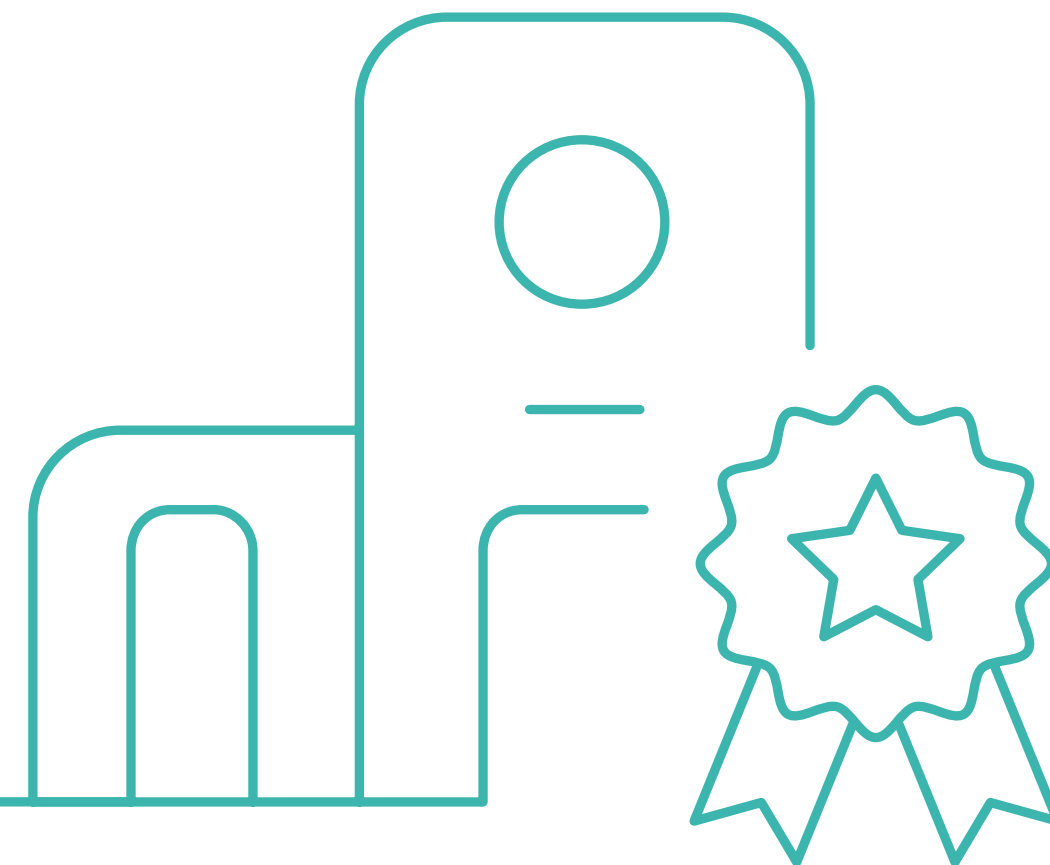
In diesem Jahr darf sich Halle (Saale) Hauptbahnhof mit der Auszeichnung „Bahnhof des Jahres“ schmücken. Eine hochkarätige Jury hat den Hauptbahnhof nach ausgedehnten Testreisen durch ganz Deutschland ausgewählt. Auch der von der Bentheimer Eisenbahn betriebene Bahnhof Nordhorn in Niedersachsen wurde prämiert. Zum 20. Mal ehrt die Allianz pro Schiene damit die kund:innenfreundlichsten Bahnhöfe.

Aber was macht den Hauptbahnhof in Halle (Saale) so besonders? Die Jury hob vor allem das saubere und freundliche Erscheinungsbild des Bahnhofs hervor – und die gelungene Verknüpfung von Historie und Moderne: Denn Halle (Saale) punktet sowohl mit einem wunderbaren alten Bahnhofsgebäude als auch mit vielen Einkaufsmöglichkeiten und individueller Gestaltung. Eine so erfolgreiche Verbindung ist keine Selbstverständlichkeit. Immerhin schaut die Station auf eine 133-jährige Geschichte zurück.

Seit seiner Eröffnung im Jahr 1890 hat der Bahnhof so einiges erlebt. Ein großer Meilenstein in jüngster Zeit: Der Ausbau des Bahnknotens von 2014 bis 2021. Mit viel Liebe zum Detail und Respekt vor der Geschichte wurde der Bahnhof saniert. Heute ist die Station nicht nur technisch auf dem neuesten Stand, sie bietet auch exzellenten Service für die Reisenden: Moderne, erhöhte Bahnsteige ermöglichen ein komfortables Ein- und

Aussteigen und die neuen Aufzüge verbessern die Barrierefreiheit. Kreative Sitzgelegenheiten und Einkaufs- sowie Gastronomieangebote machen den Bahnhof zu einem Ort, an dem man gerne verweilt. Auch war der Hauptbahnhof Halle (Saale) einer von 16 Zukunftsbahnhöfen, an denen die DB Station&Service AG in den Jahren 2019 bis 2021 neue Konzepte und Services getestet hat. Seitdem profitiert die Station von automatischen Fahrradparktürmen auf dem Bahnhofsvorplatz, von zwei Solarbänken zum Aufladen von mobilen Geräten und auch von einer Umwelt-Rallye, bei der man mehr über umweltfreundliche Maßnahmen erfahren kann.

Ein Hingucker ist das knapp 60 Meter lange Wandbild unterhalb des Bahnsteigs 1. Künstler:innen der halleschen Freiraumgalerie haben auf einer Fläche von rund 160 Quadratmetern Themen rund ums Ankommen und



Wegfahren umgesetzt. Und der Clou: QR-Codes an den Wänden der Treppenaufgänge zu den Bahnsteigen führen Reisende direkt zu passender Musik auf Spotify. Ob „What a wonderful world“, „Down by the riverside“, „Haben Sie Wien schon bei Nacht gesehen?“ oder gar „An der Saale hellem Strande“ – wer mag, verweist von Halle (Saale) aus mit dem perfekten Soundtrack in den Ohren.

Mehr zur Auszeichnung „Bahnhof des Jahres“ und den diesjährigen Gewinnerbahnhöfen erfahren Sie [hier](#).



v.l.n.r.: Dirk Flege, Geschäftsführer, Allianz pro Schiene e.V.; Bernd Koch, Vorstandsvorsitzender, DB Station&Service AG; Dr. Andreas Geißler, Leiter Verkehrspolitik, Allianz pro Schiene e.V.

Forum KOMMUNAL: Gemeinsam die Zukunftsfähigkeit von Kommunen vorantreiben



Rund 200 Vertreter:innen aus Kommunen, Wissenschaft und Wirtschaft kamen am 7. und 8. September in Hildesheim unter dem Motto „Gemeinsam die Zukunft unserer Städte und Gemeinden gestalten“ zum Forum KOMMUNAL zusammen. Ziel war es, in Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops Megatrends zu diskutieren, die die Städte und Gemeinden aktuell und zukünftig beschäftigen.

Vertreter:innen der DB Station&Service AG beteiligten sich aktiv bei dem Format – neben einem Ausstellerstand richteten sie den Workshop „Ganzheitliche Bahnhofsentwicklung – mit der DB auf zu neuen Chancen“ aus.

Im Austausch mit den Teilnehmenden der Veranstaltung ging es unter anderem darum, wie leistungsfähige Bahnhöfe zur Stadtentwicklung beitragen können und wie wichtig eine gesamthafte Betrachtung und Entwicklung von Empfangsgebäude, Verkehrsstation sowie Vorplatz und Umfeld ist. Die konkreten Angebote der DB Station&Service AG, beispielsweise rund ums Fahrradparken oder auch die gestalterische Aufwertung unter Berücksichtigung und Einbindung der regionalen Identität, stießen dabei auf großes Interesse.

Beide Seiten betonten in den Gesprächen die Wichtigkeit des intensiven Dialogs miteinander und die Verzahnung von Vorhaben.



Dr. Gerd Landsberg, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, bei seinem Impulsvortrag



Friedemann Keßler (l.), Leiter Vertrieb Mobility, DB Station&Service AG, und Michael Eckenweber (r.), Leiter Smart Cities, DB Station&Service AG, im Gespräch

Zukunft Nahverkehr gab Einblicke in den ÖPNV von morgen

Sechs Tage, über 45 Ausstellende und mehr als 150 Programmpunkte: Vom 4. bis zum 9. September feierte die „Zukunft Nahverkehr“ auf Initiative der DB AG in Berlin Premiere. Das Branchenevent mit dem Fokus auf den ÖPNV brachte die Branche, Politik, Wissenschaft, Verbände und Fahrgäste zusammen, um einen Blick in die Zukunft des Nahverkehrs zu werfen, zu inspirieren und zu diskutieren.

Die DB Station&Service AG war unter anderem mit Themen rund um ihre Fahrradserviceangebote (DB Rad+, Radfix, DB Radverleih), zukunftsfähiger Logistik (Box – Die Abholstation und Micro Depots) sowie neuen Anzeigern für die Reisendeninformation dabei.

Videomaterial zur Veranstaltung gibt es [hier](#).



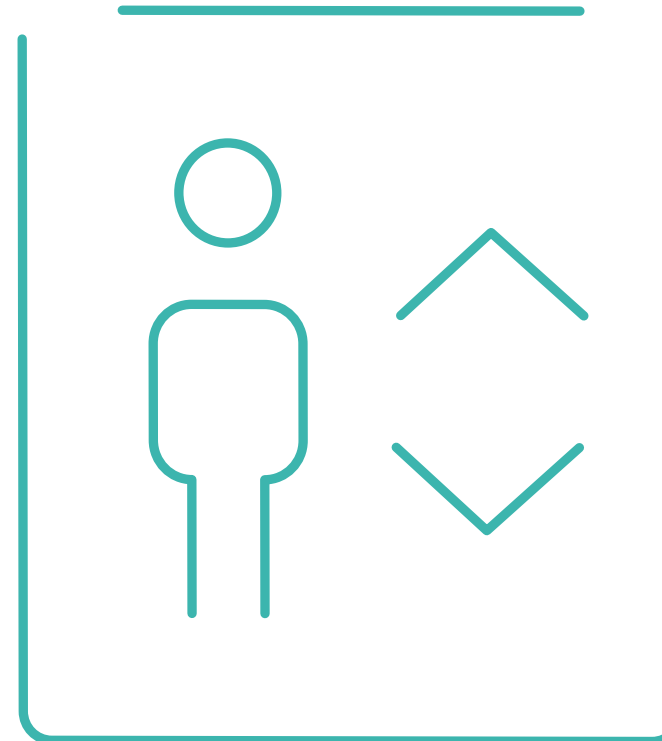
Innovativer Aufzug im Test



Abseits des Reisendenverkehrs im Schatten des Doms steht er, der erste Innovationsaufzug der DB Station&Service AG. Ziel ist es, Aufzüge deutschlandweit für Kund:innen nachhaltig moderner, funktioneller und innovativer zu gestalten.

Durch das bereits bestehende Modernisierungsprogramm am Kölner Hauptbahnhof fiel die Wahl auf einen Aufzug im Bürotrakt der DB AG. In dem neuen Seilaufzug können modernste Komponenten auf den Prüfstand gestellt werden, bevor diese in die kund:innenrelevanten Aufzüge verbaut werden. Herzstück ist das neue Kabinentableau. Über das große Display und eine Internetverbindung lassen sich z. B. Abfahrtstafeln oder individuelle Texte anzeigen. Über das Touchdisplay können sich im Notfall nun auch Menschen mit einer Hörbehinderung mit der Leitstelle verständigen.

Weitere Highlights sind die neuen Touchless Taster. Die bekannten Maxi-Taster mit Brailleschrift wurden um einen neuen Sensor ergänzt, der bei Annäherung den Taster automatisch auslöst. Eine Berührung ist nicht mehr erforderlich. Erste Tests haben gezeigt, dass sich die Lebensdauer der Taster damit deutlich erhöht. Aber auch im nicht sichtbaren Kund:innenbereich hat sich einiges getan. Eine neue Notstromversorgung und ein modernes Fernüberwachungssystem ermöglichen es, auftretende Störungen durch verschiedene Parameter wie etwa der Türöffnungszeit frühzeitig zu erkennen und an die Servicepartner:innen weiterzugeben.



Testlabor für moderne Reisendeninformation

Deutschlandweit werden die Bahnhöfe mit neuen Zuginfomonitoren ausgestattet. Bereits 2.200 Anzeiger an über 370 Bahnhöfen wurden bisher getauscht.

Bis 2029 rüstet die DB AG deutschlandweit rund

7.000
neue Zuginfomonitor
an 750 Standorten auf.

Wie kommen die aktuellen Reisendeninformationen an die Anzeiger am Bahnsteig?

Dazu müssen die Anzeiger und ihre IT-Systeme so aufgerüstet sein, dass sie die bereitgestellten Informationen in Echtzeit

verarbeiten und ausspielen können. Um sicherzustellen, dass die Reisedaten auf den Anzeigemedien zuverlässig und aktuell sind, wurde ein Testlabor in Berlin-Kreuzberg eröffnet. Hier werden die Geräte geprüft und der Live-Einsatz im Bahnhof simuliert.

Das Labor ist daher mit vielen verschiedenen Anzeigemonitoren und Zuganzeigern unterschiedlicher Hersteller, Typen und Generationen ausgestattet. So befinden sich gegenwärtig auch die Erstaufbauten der Modelle der vierten Ausschreibung des Zuginfomonitor (ZIM) im Reisendeninformationslabor, welche das bestehende Anzeiger-Portfolio – nach erfolgreicher Betriebserprobung – voraussichtlich ab Ende dieses Jahres um ebenerdige Vitrienen (siehe Foto) ergänzen wird.

Data4Points of Mobility: Projekt zur branchenweiten Zusammenführung digitaler Haltestelleninformationen

Informationen über Haltestellen des öffentlichen Personennverkehrs sind wegen zahlreicher Verkehrsunternehmen und Infrastrukturbetreibern von unsichtbaren Systemgrenzen durchzogen. Heterogene Datenmodelle, mangelnde Datenverfügbarkeit und geringe Datenqualität erschweren ein reibungs- und barrierefreies Reisen. Es gilt, konsistente Haltestelleninformationen institutionsübergreifend zu sammeln, zu verarbeiten und zu teilen.



Diesem Anliegen nimmt sich der Digitalbereich der DB Station&Service AG im Rahmen des Förderprojekts „Data4Points of Mobility“ (Data4PoM) an. Das Projektziel umfasst die Entwicklung einer innovativen, digitalen Schnittstelle, über die Daten zur Bahnhofsausstattung standardisiert, in hoher Qualität und frei verfügbar angeboten werden.

Zunächst wird die Datenkonsistenz algorithmusbasiert verbessert und die Datenqualität nachhaltig optimiert. Darauf aufbauend erfolgt die Entwicklung von Dateninnovationen anhand zweier kund:innen- und branchenrelevanter Praxisbeispiele (Ersatzverkehr sowie Routing bei Fahrplanabweichungen und Mobilitäts-einschränkungen). Die Branchenvernetzung wird von Beginn an sichergestellt und im weiteren Projektverlauf vertieft, um die Akzeptanz der entwickelten Dateninnovationen zu gewährleisten.

Das Projekt wird im Rahmen der Innovationsförderinitiative „Modernitätsfonds“ (mFund) des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr von Juli 2023 bis voraussichtlich Februar 2026 im Konsortium mit DB AG, dem Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Informationssysteme sowie der Beratung Benz+Walter GmbH durchgeführt.

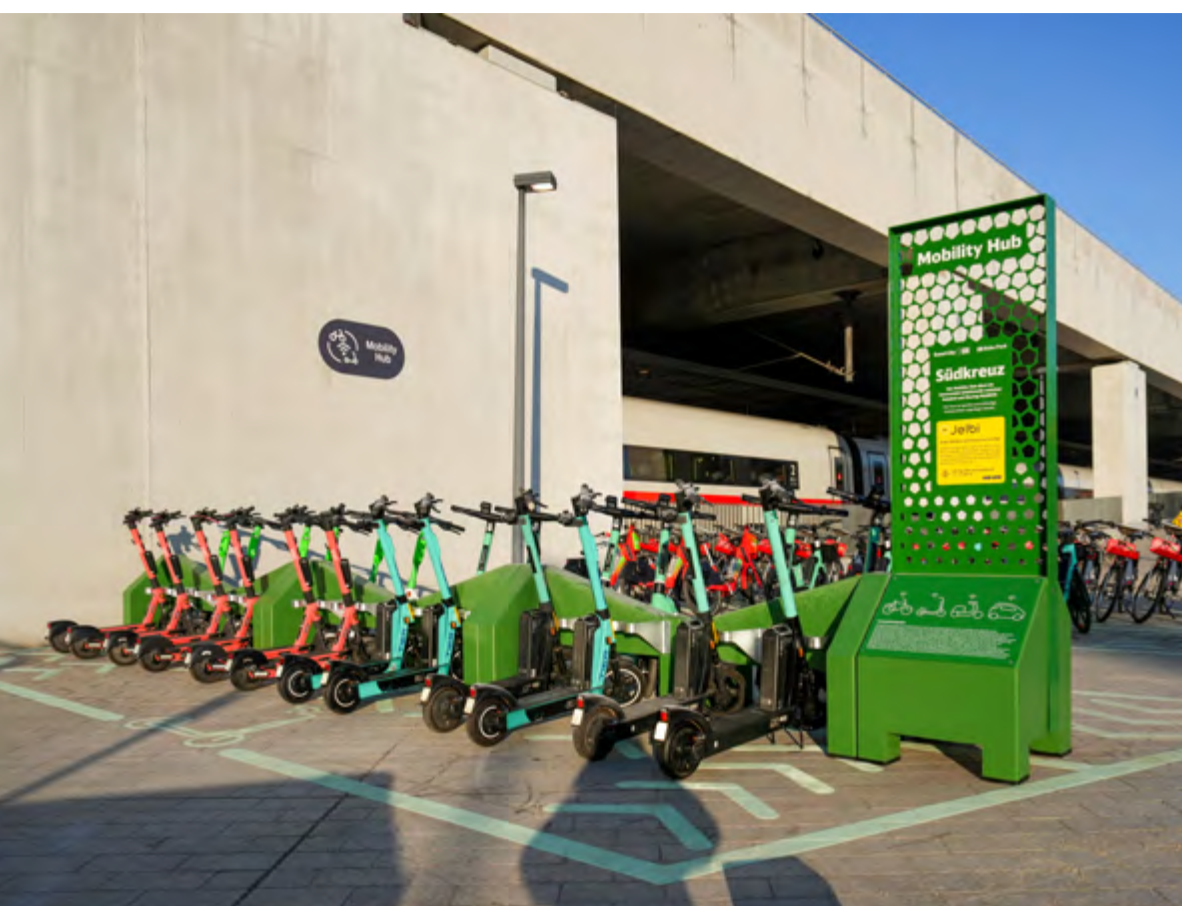
Anschlussmobilität am Bahnhof: Das Mobility Hub-Angebot wächst

Der Bahnhof als Endstation? Smart City | DB denkt Mobilität weiter. Mobility Hubs bündeln Angebote von Sharing-Dienstleister:innen und bieten somit eine flexible Anschlussmobilität am Bahnhof. Um das Erfolgskonzept weiter auszubauen, nimmt die DB Station&Service AG 2023 weitere 44 Mobility Hubs an Bahnhöfen in Betrieb. Ein Großteil davon wird zusammen mit der DB BahnPark GmbH im Rahmen der Strategie „MobilitätsPark“ umgesetzt und befindet sich auf BahnPark-Flächen.

Um Nutzenden eine möglichst große Vielfalt an verschiedenen Sharing-Angeboten anzubieten, kooperiert Smart City | DB mit zahlreichen Mobility Service Providern wie beispielsweise TIER, Lime und Voi. Auch hier steht Wachstum an: Bis Ende 2023 sollen zahlreiche weitere Anbieter:innen hinzukommen. Selbstverständlich wird eine einfache Nutzbarkeit dieses Angebots

dabei nicht vernachlässigt. Ziel ist es, die Buchbarkeit von Sharing-Fahrzeugen und ÖPNV-Tickets aus einer Hand zu ermöglichen. Neben Kooperationen mit der Mobility Stuttgart App, HVV Switch und Jelbi wird in diesem Jahr der DB Streckenagent der größte Kooperationspartner sein. Über das Angebot werden Nutzende auf Stelen direkt am Mobility Hub informiert.

Der Bahnhof Berlin Südkreuz ist ein Beispiel für die positive Resonanz seitens der Nutzenden. Seit Ende 2022 ist der flexible Carsharing-Anbieter Miles Mobility am Mobility Hub Berlin Südkreuz vertreten. Insbesondere die Nutzungszahlen im Jahr 2023 zeigen, dass der Mobility Hub mit Miles-Fahrzeugen aus ganz Berlin und Potsdam angefahren wird. Auch die Zahl der Nutzungen durch flexible Carsharing-Fahrzeuge von Miles ist seit Inbetriebnahme deutlich angestiegen.



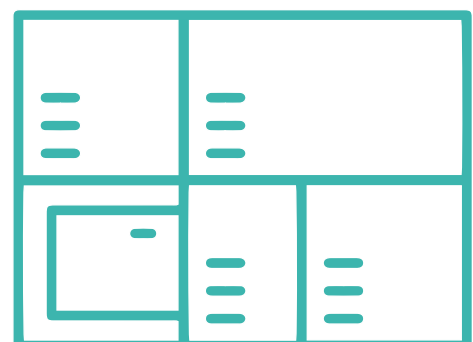
Bahnhof Berlin Südkreuz



Hornbach vertieft Zusammenarbeit mit „Box – Die Abholstation“

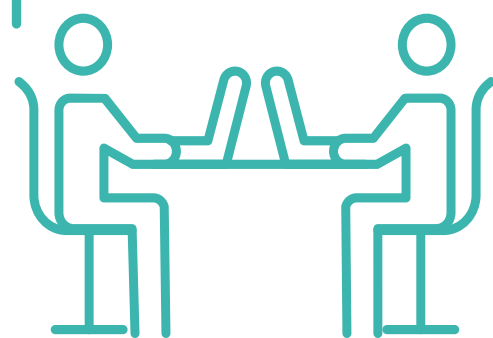
Der Click&Collect-Service „Box – Die Abholstation“ der DB Station&Service AG ist eine smarte Lösung an Standorten des ÖPNV. Sendungen können hier unabhängig von Händler:innen und Zustellenden sowie ohne Umwege und unabhängig von Öffnungs- und Lieferzeiten empfangen und retourniert werden.

Seit März ist die Hornbach Baumarkt AG Teil eines Pilotprojekts am Berliner Ostbahnhof, um die Einlieferung vom Baumarktsortiment aus dem Hornbach-Markt Berlin-Neukölln an der Abholstation zu erproben. Ob Bohrhammer für das nächste DIY-Projekt oder Gartenschere für die grüne Oase zu Hause – durch die positive Resonanz und Nutzung der Kund:innen wurde ein konstantes Wachstum der Zustellungen in die Packstation bereits nach wenigen Wochen festgestellt. Auf dieser Basis haben Hornbach und Smart City | DB vereinbart, die Zusammenarbeit auf unbestimmte Zeit fortzusetzen und weiter auszubauen. Aktuell wird geprüft, welche Abholstationen durch weitere Hornbach-Märkte beliefert werden können.



Coworking am Bahnhof Dachau

Everyworks ist das deutschlandweite Coworking-Angebot der DB Station&Service AG an Bahnhöfen. Kund:innen können flexibel mobile Arbeitsplätze, Meetingräume oder Bürolösungen am zentralsten Ort der Stadt buchen. Am 1. September wurde ein neuer Standort am Bahnhof Dachau eingeweiht. Mit der Neueröffnung bietet everyworks insbesondere Pendelnden, die regelmäßig nach München, Ingolstadt oder Augsburg fahren, die Möglichkeit, das Angebot als Alternative zum Homeoffice zu nutzen.



Interessierte können hier 18 Arbeitsplätze, einen Meetingraum

sowie schalldichte Telefonzellen auf 150 Quadratmetern zum Arbeiten nutzen – und das bis Ende Dezember 2023, während einer Pilotphase, kostenlos. Es gibt noch wenige freie Plätze.

Mit modernen, bedarfsorientierten Services wie dem Coworking-Angebot everyworks möchte Smart City | DB – auch abseits von Metropolen – Bahnhöfe noch attraktiver gestalten, zu Orten der Begegnung machen und starke Netzwerke mit lokalen Unternehmen aufbauen.

Mehr zum Coworking-Angebot am Bahnhof Dachau erfahren Sie [hier](#).



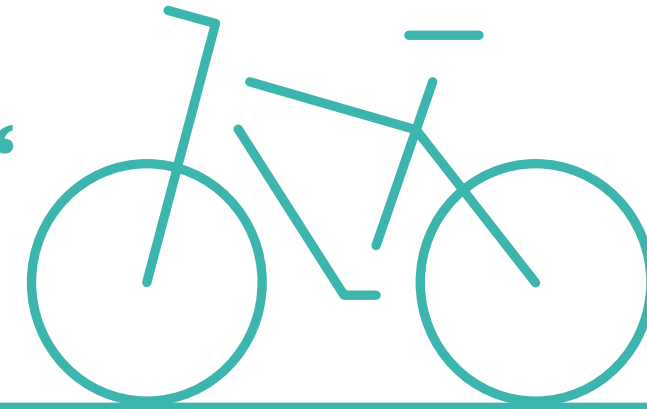
Sommerkino am Bahnhof Charlottenburg



Was man aus vernachlässigten Flächen an Bahnhöfen so alles machen kann, zeigt das Projekt „Places“ der DB Station&Service AG. So auch am Pendler:innenbahnhof Berlin-Charlottenburg. Seit 2020 engagiert sich das Team um die Gestaltung des Bahnhofs mit wechselnden Veranstaltungsformaten und gastronomischen Angeboten. In diesem Jahr aktiviert der Partner mobilekino bereits zum wiederholten Mal den Hinterhof des Bahnhofs und kuratiert auf der bislang ungenutzten Fläche einen Kinosaal unter freiem Himmel. In den Sommermonaten können Reisende und Anwohner:innen hier mehrmals wöchentlich populäre Kinofilme erleben.

Weitere Projekte am Bahnhof Charlottenburg umfassen Mobilitäts- und Logistikangebote sowie die Aufwertung des Vorplatzes durch Begrünung von Baumscheiben.

Von der Schiene auf den Sattel: Neues Pilotprojekt „DB Radverleih“ der DB Station&Service AG



In zwei Aktionsgebieten rund um Berlin und München ermöglicht DB Radverleih mit wenigen Klicks die Ausleihe von Fahrrädern in Bahnhofsnähe. Für den perfekten Radausflug in die Natur ohne Fahrradmitnahme im Zug!

In Kooperation mit ListNRide und lokalen Fahrradverleiher:innen können Reisende bei DB Radverleih online das für sie passende Rad finden und buchen – egal ob Tourenrad, Mountainbike, Kinderfahrrad oder E-Bike.

Mehr unter bahnhof.de/radverleih



Mit DB Rad+ Fahrt aufnehmen

Die DB Rad+ App hat mit dem Launch in Berlin im April noch einmal richtig Schwung bekommen. Seit der letzten Berichterstattung im StationsAnzeiger (Ausgabe 38) ist viel passiert: Das erste dreitägige Meilensteinevent zur Feier von 4,5 Millionen gesammelten Kilometern in Berlin lud Nutzende und Interessierte an drei Tagen und Standorten zu kostenlosen ABC-Checkups (Air, Breaks, Chains), vergünstigter Fahrradcodierung durch den ADFC und persönlichem Austausch mit dem DB Rad+ Team ein.

Seit Ende August können die vielen gesammelten Kilometer aber nicht mehr nur gegen Prämien nachhaltiger Partnergeschäfte eingetauscht werden. Ganz neu dazugekommen ist das Spendenfeature in der App. Hier können Kilometer für gemeinwohlorientierte Projekte



gespendet werden. Das Bergwaldprojekt gehört zu den ersten Empfänger:innen und wird mit Hilfe der Kilometerspenden über 800 Bäume pflanzen. Zudem können Nutzende der App ihre Kilometer für die Bahnmissionspenden spenden.

Die DB Station&Service AG führt Gespräche mit Städten und Gemeinden in ganz Deutschland, um weitere Aktionsgebiete anzubinden. Am 20. September startete DB Rad+ in Augsburg.

Bike+Ride-Offensive: Bereits über 65 realisierte Standorte in diesem Jahr

Tolle Neuigkeiten aus Sachsen-Anhalt und für die Bike+Ride-Offensive: Die erste Sammelschließanlage des Landes konnte Ende August eröffnet werden. Die Bürger:innen aus Burgkernitz können von nun an ihre Fahrräder sicher und bequem parken und in die Bahn umsteigen.

Besonders erfreulich ist in diesem Jahr die Menge der Realisierungen deutschlandweit. Allein in den letzten drei Monaten blickt

die Offensive auf insgesamt 15 Realisierungen zurück. Darunter, neben Burgkernitz, Sammelschließanlagen an den Bahnhöfen in Frechen-Königsdorf, Immenhausen, Verden (Aller) und Siegen. Auch der Ausblick auf die verbleibenden Monate des Jahres ist positiv. Viele weitere Kommunen können sich auf neue Abstellanlagen in Zusammenarbeit mit der Offensive freuen. Insgesamt wurden seit Beginn der Bike+Ride-Offensive über 16.500 Stellplätze geschaffen.



Sammelschließanlage Bahnhof Burgkernitz



Sammelschließanlage Bahnhof Verden (Aller)

Pick&Go: DB Station&Service AG eröffnet kassenlosen 24/7 ServiceStore



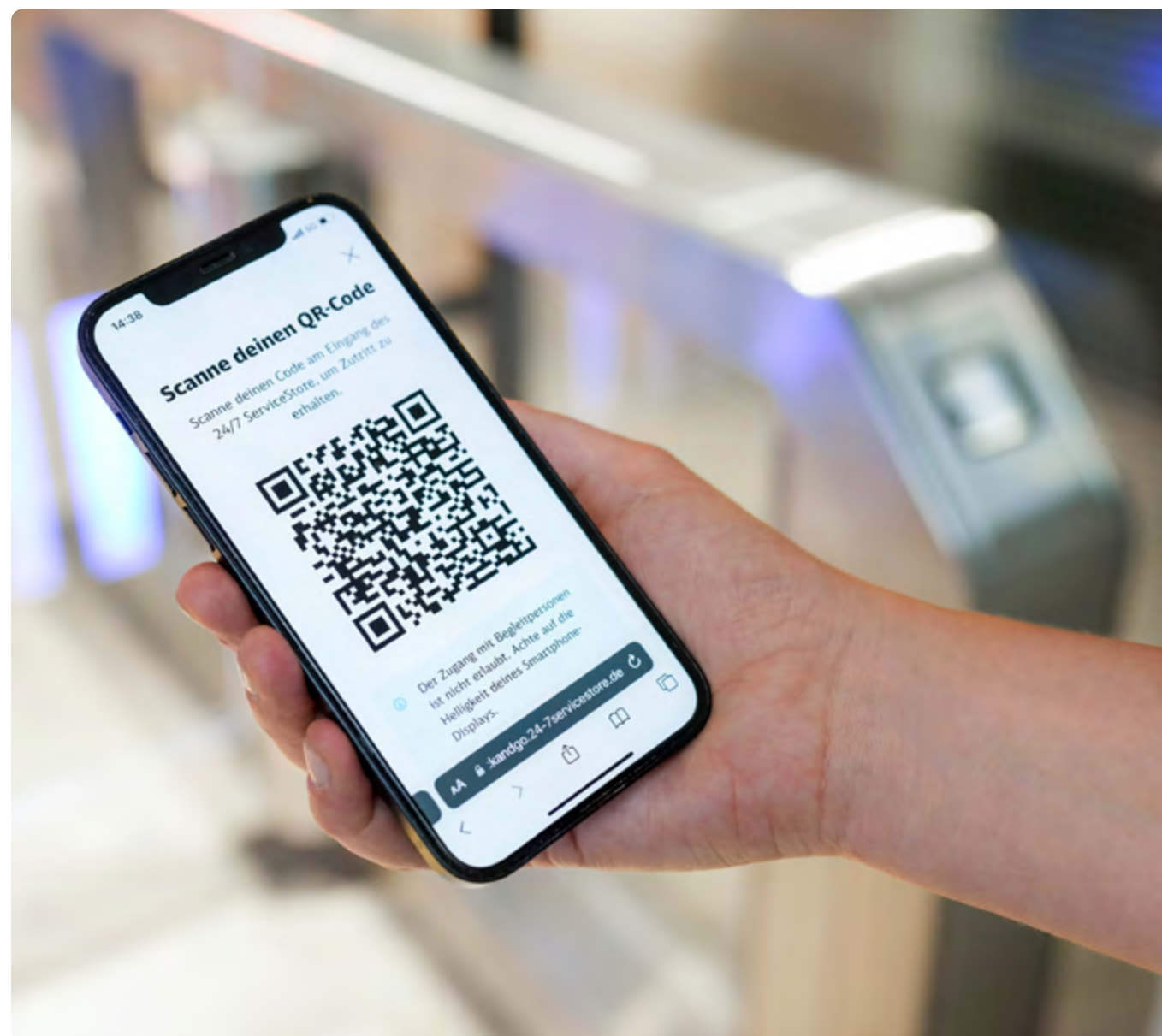
Einkäufe auswählen, mitnehmen und direkt weiter zum Zug: Am Berliner Ostbahnhof können Reisende und Besucher:innen seit Juni rund um die Uhr im neuen 24/7 ServiceStore einkaufen. Das Besondere: In diesem Geschäft für Reisebedarf brauchen Kund:innen weder ihr Portemonnaie zücken noch an einer Kasse anstehen. So wird das Einkaufen nach dem Prinzip Pick&Go am Bahnhof zu „Pick&Ride“. Zutritt erlangen Kund:innen über eine App und auch die Abrechnung des Einkaufs läuft digital. Reisende können so auch einen kurzen Aufenthalt am Bahnhof effizient nutzen.

Der 24/7 ServiceStore befindet sich in der Ladenpassage des Berliner Ostbahnhofs und hat eine Verkaufsfläche von circa 45 Quadratmetern. Den Betrieb übernimmt der Franchisepartner SSP Deutschland.

Das Sortiment umfasst rund **400** Artikel.

Möglich macht dieses neue kassenlose Einkaufserlebnis der Einsatz von künstlicher Intelligenz und modernster Kameratechnologie. Bei der App handelt es sich um eine sogenannte Web-App, die Kund:innen unabhängig vom Betriebssystem eines beliebigen Endgerätes im Web-Browser laden und verwenden können. Gemeinsam mit einem Tech-Partner hat die DB Station&Service AG den 24/7 ServiceStore 2.0 entwickelt, den sie nun erstmals an diesem Standort realisiert hat.

Mehr zum 24/7 ServiceStore erfahren Sie [hier](#).



Bundesweiter Vorlesetag am 17. November

Am 17. November findet der bundesweite Vorlesetag zum 20. Mal statt. Das Motto des diesjährigen Aktionstages ist „Vorlesen verbindet“. Der Tag ist eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung. Es ist Deutschlands größtes Vorlesefest und soll ein öffentliches Zeichen setzen, um alljährlich im November Kinder und Erwachsene für die Bedeutung des Vorlesens zu begeistern.

An zahlreichen Bahnhöfen beteiligen sich Mieter:innen, DB-Mitarbeitende sowie große und kleine Leseinteressierte mit Vorleseaktionen und Bücherkisten. An ausgewählten Bahnhöfen finden anlässlich des diesjährigen Jubiläums größere Aktionen statt, unter anderem in Dresden-Neustadt.

Schulen, Kitas, Buchhändler:innen und weitere Interessierte sind mit Aktionen und Beteiligungen zum Thema Vorlesen herzlich eingeladen, mitzumachen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit der Anmeldung erhalten Sie [hier](#).





Berliner Hauptbahnhof strahlte in Regenbogenfarben

Mit einem leuchtenden Spektakel wurde der Berliner Hauptbahnhof anlässlich des 45. Christopher Street Days in eine große Bühne für Vielfalt und Toleranz verwandelt: Die DB Station&Service AG begeisterte mit einer Illumination des Bahnhofsgebäudes in den strahlenden Farben des Regenbogens. Visuell beeindruckend stand die Beleuchtung jedoch für weit mehr als eine bunte Inszenierung – nämlich als starkes Zeichen für Zusammenhalt und gelebte Akzeptanz.

Es ist der DB Station&Service AG eine echte Herzensangelegenheit zu betonen: Bahnhöfe sind und bleiben Orte der Vielfalt – denn in unseren Stationen ermöglichen wir Begegnungen für alle. Daher zeigten die Stadt Berlin und die DB Station&Service AG gemeinsam Flagge für eine bunte und vielfältige Gesellschaft.

Nachhaltige Mobilität für Fans und Teams aus ganz Europa: DB AG ist Nationale Partnerin der UEFA EURO 2024™

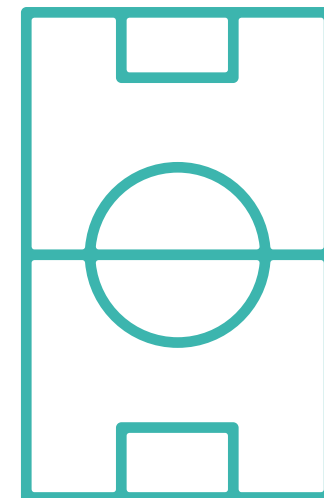


Die DB AG ist offizielle Nationale Partnerin der UEFA Europameisterschaft 2024™ und macht Fans und teilnehmenden Teams aus ganz Europa ein noch nie dagewesenes Angebot: Alle 24 Mannschaften und alle Ticketinhaber:innen aus Deutschland und weiteren 32 europäischen Ländern können während der Europameisterschaft 2024 klimafreundlich und ermäßigt mit der Bahn zu den zehn Austragungsorten in Deutschland reisen.

Vor der Kulisse eines speziell für das Ereignis gebrandeten ICE stellten

DB-Vorstandsvorsitzender Dr. Richard Lutz, Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing und Philipp Lahm, Turnierdirektor der UEFA EURO 2024™, die Partnerschaft im Berliner Hauptbahnhof vor.

Auch die DB Station&Service AG bereitet sich intensiv auf das Turnier vor: So werden an den Bahnhöfen der zehn Austragungsorte Berlin, München, Köln, Frankfurt, Hamburg, Dortmund, Leipzig, Gelsenkirchen, Stuttgart und Düsseldorf spezielle Welcome-Desks für alle Fußballfans und Reisenden eingerichtet.



Nationaler Partner

v.l.n.r.: Philipp Lahm, Turnierdirektor der UEFA EURO 2024™; Dr. Richard Lutz, Vorstandsvorsitzender, DB AG; Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr

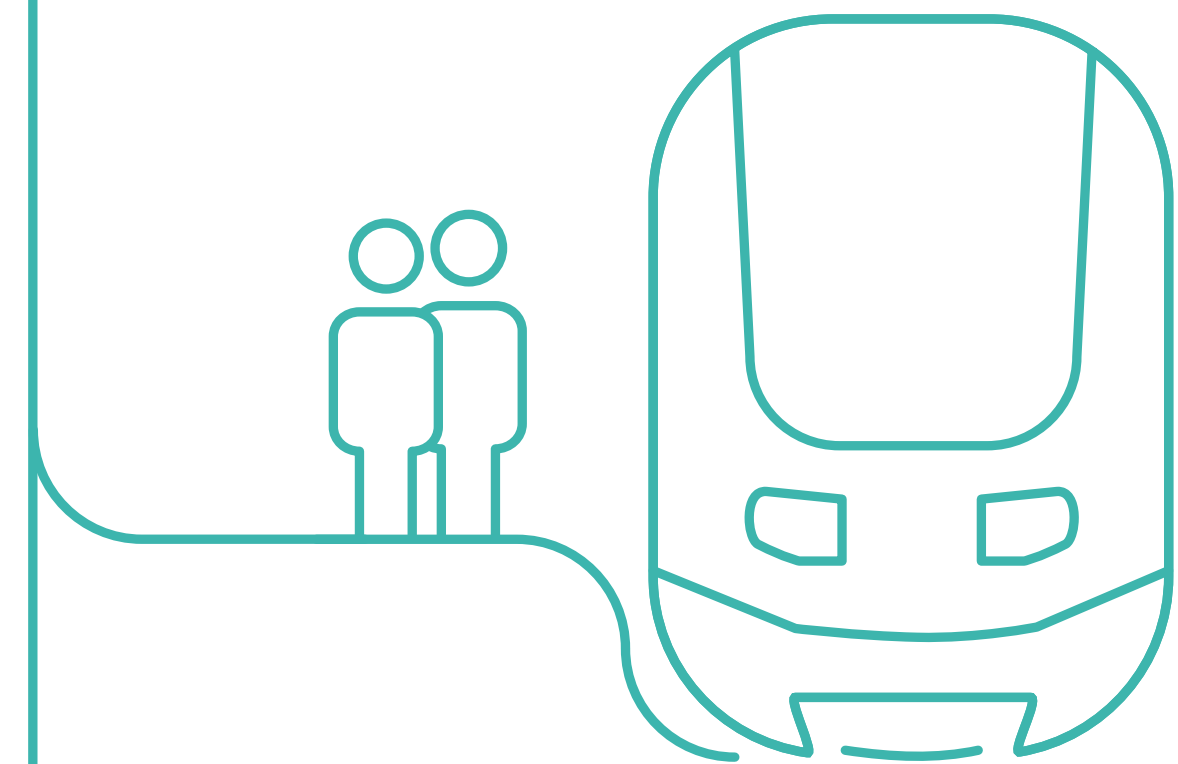


Streetart am Hauptbahnhof Braunschweig

Neue Welten entdecken? Am Hauptbahnhof Braunschweig ist das jetzt möglich. Nach umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen zeigt dieser sich in einem neuen Gewand. Besonders stechen dabei die Wandmotive von Streetart-Künstler Nasim Naji hervor. Er hat die Treppenaufgänge zu den Bahnsteigen neu gestaltet: Gänse im Flug, Naturbilder und elegant eingebundene regionale Besonderheiten wie das Schloss Richmond sind zu entdecken.

Die neue Kunst im Braunschweiger Hauptbahnhof ist ein Baustein vieler Modernisierungsmaßnahmen, die seit 2016

dort realisiert wurden und noch werden. Alles begann mit dem Bedarf an neuen Bahnsteigbelägen. Hinzu kamen viele weitere notwendige Modernisierungsarbeiten am Bahnhof. Entstanden ist daraus ein gesamthafte Bauprojekt, das im Landesförderprogramm „NiaZ – Niedersachsen ist am Zug“ angemeldet werden konnte. Mittlerweile läuft bereits die dritte Förderung – NiaZ3 –, mit deren Geldern nun die letzten Maßnahmen realisiert werden. Dazu gehört eine neue Tunnelbeleuchtung mit innovativem Lichtdesign.



Neue Verkehrsstation für Marienau

Die DB AG startete am 1. September mit dem Bau der Verkehrsstation im Ortsteil Marienau von Coppenbrügge. Die neue Station mit dem Namen Marienau erhält im Zuge des Programms „NiaZ – Niedersachsen ist am Zug! III“ einen Bahnsteig mit einer Länge von 110 Metern und 55 Zentimetern Höhe sowie eine moderne Bahnsteigausstattung.

Die Eröffnung der Verkehrsstation ist für April 2024 vorgesehen, da die Inbetriebnahme des neuen elektronischen Stellwerks Voraussetzung ist.

Die Station Marienau wird den Bahnhof Voldagsen ersetzen, der im Anschluss zurückgebaut wird. Gemeinsam haben sich alle Partner:innen (Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG), Gemeinde, DB AG) auf den neuen Standort in Marienau geeinigt, weil dieser näher am Wohngebiet liegt und damit zu einer besseren Anbindung an den ÖPNV beiträgt.

Der Bund, das Land Niedersachsen, die LNVG und die DB AG investieren über drei Millionen Euro.

Arbeiten am Bahnhof Tönning gestartet

Die DB AG investiert gemeinsam mit dem Land Schleswig-Holstein weiter in eine leistungsstarke und moderne Infrastruktur. In Tönning werden der Bahnhof und die Infrastruktur sowie die Stellwerkstechnik modernisiert.

Die Verkehrsstation erhält einen neuen Außen- und Mittelbahnsteig. Gleichzeitig sind unter anderem ein taktiles Leitsystem für Fahrgäste mit Seh Einschränkungen, eine neue Beleuchtung und moderne Zugzielanzeiger Bestandteile der neuen Verkehrsstation.

Die bisherige Stellwerkstechnik wird durch ein elektronisches Stellwerk (ESTW) ersetzt. Beide Gleise werden zudem elektrifiziert. Damit werden die Voraussetzungen für das Laden der künftig eingesetzten akkubetriebenen Züge geschaffen.

Um die Einschränkungen für Fahrgäste so gering wie möglich zu halten, setzt die DB AG auf gebündelte Bauarbeiten. Hierfür ist eine dreimonatige Totsperrung in diesem Jahr von Mitte September bis Mitte Dezember notwendig.



Visualisierung Bahnhof Tönning

Längere Bahnsteige für Bremer Bahnhöfe

Gemeinsam mit dem Land Bremen, das rund dreiviertel der Investitionen trägt, schafft die DB Station&Service AG bis kommenden Jahr mehr Platz für längere Züge auf der Regio S-Bahn-Linie 1. Um das zu ermöglichen, werden die Bahnsteige in den Bahnhöfen Bremen-Oslebshausen, Bremen-Burg, Bremen-Lesum und Bremen-Schönebeck an der Strecke Bremen-Bremerhaven sukzessive auf eine Länge von jeweils 180 Metern verlängert. Die verlängerten Abschnitte werden zudem mit nachhaltigen Beleuchtungsanlagen, taktilen Leitsystemen für sehbehinderte Menschen sowie zeitgemäßen Wegeleitungen ausgestattet.

Den Auftakt machte im Juni die Station Bremen-Oslebshausen. Die Arbeiten in den Ortsteilen Burg und Lesum laufen seit Juli auf Hochtouren. Die Arbeiten in Schönebeck folgen voraussichtlich 2024.



Bahnsteigverlängerung am Bahnhof Bremen-Oslebshausen



Künstler:innen verschönern Bahnhöfe in Brandenburg

Bahnhof Gransee

In Brandenburg wurden dieses Jahr zwei Bahnhöfe künstlerisch aufgewertet.

Die Personenunterführung in Frankfurt (Oder) war in die Jahre gekommen, der alte Fliesenspiegel an den Wänden hatte schon bessere Zeiten gesehen. Ein regionaler Künstler aus Cottbus nahm sich der Aufgabe an, die rund 300 Quadratmeter große Fläche neu zu gestalten. Keine leichte Sache, denn die Fliesen benötigten eine spezielle Bearbeitung. Die anderthalb Monate Arbeit haben sich aber gelohnt und der Tunnel erstrahlt seit Mai in einem rot-blau-beigen Muster.

Auch die Personenunterführung am Bahnhof Gransee im Norden Brandenburgs hat einen kreativen Anstrich erhalten. Die Arbeiten starteten Ende 2022, mussten aber aufgrund der Witterung über den Winter unterbrochen werden. Seit August 2023 sind die Arbeiten abgeschlossen.

Eine lokale Künstler:innengruppe hat die Unterführung mit farnefrohen, graffiti-ähnlichen Bildern aufgefrischt.

Beide Projekte wurden mit Mitteln des Sofortprogramms 2022 des Bundes umgesetzt.



Bahnhof Frankfurt (Oder)

Moderne Zugzielanzeiger ziehen in Berlin ein

Eine schnelle Orientierung ist für Reisende am Bahnhof besonders wichtig. Die DB Station&Service AG installiert deshalb

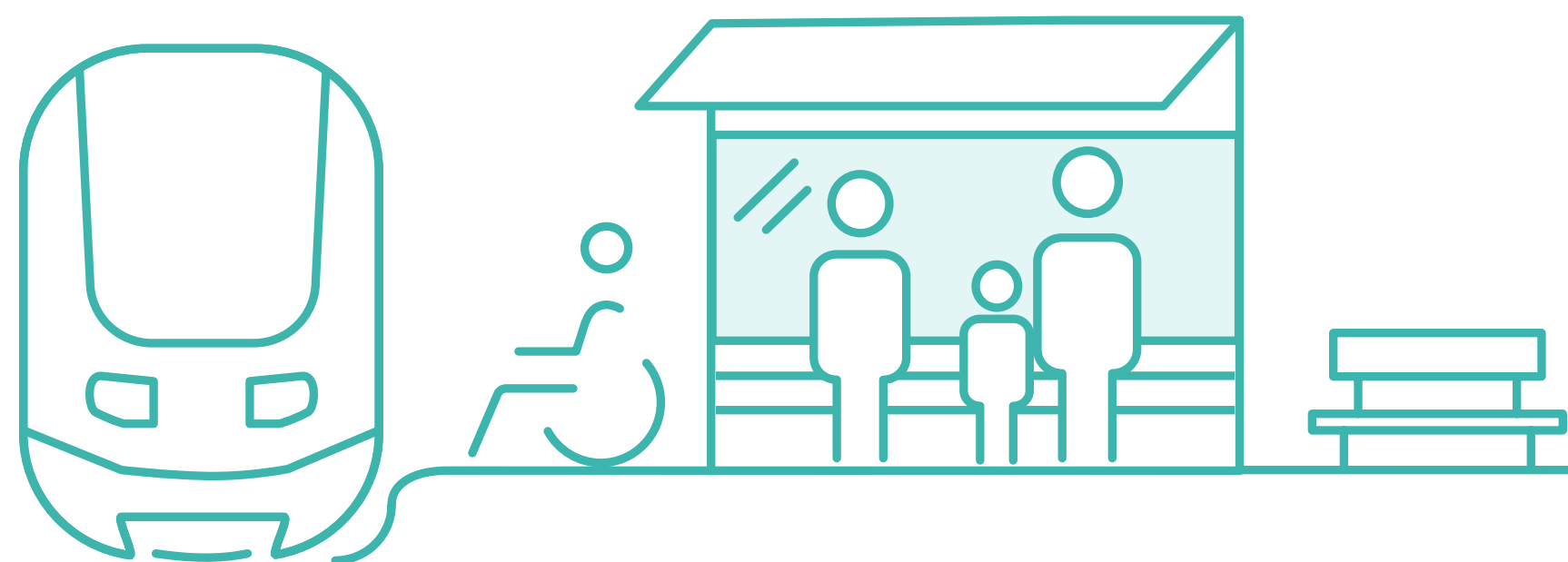
in diesem Jahr in Berlin **173** ZugInfoMonitore (ZIM), zum Beispiel an den Bahnhöfen Nikolassee, Hackescher Markt und Bellevue. Die hochauflösenden ZIM ersetzen ältere Systeme wie Dynamische Schriftanzeiger (DSA) oder LCD-Anzeiger. Die neuen Anzeiger sind auch bei Sonneneinstrahlung gut lesbar und widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. In der Regel werden die Zuginfomonitorer an möglichst allen wichtigen Standorten im Bahnhof platziert, sodass die Fahrgäste sich umfassend informieren können. Möglich macht die Aufrüstung unter anderem eine Finanzierung des Landes Berlin.



Bahnhof Bellevue



Bahnhof Nikolassee



Neue Station Ribnitz-Damgarten West eingeweiht

Mecklenburg-Vorpommern hat einen weiteren vollständig modernisierten Bahnhof. Die DB AG hat die Fern- und Regionalverkehrsstation Ribnitz-Damgarten West umfassend saniert und mit modernen Bahnsteigen, einer neuen Unterführung und barrierefreien Zugängen ausgestattet. Die Bahnsteige sind nun höher und länger und verfügen über neue digitale Informationsanlagen sowie Lautsprecher. Die Wetterschutzhäuser bieten mehr Reisenden überdachte Aufenthaltsplätze.

Vertreter des Landes, der Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern, der Stadt Ribnitz-Damgarten und der DB AG haben den rundum erneuerten Bahnhof am 6. September eingeweiht.

Insgesamt rund 15 Millionen Euro haben Bund, Land und die DB AG in die Modernisierung des Bahnhofs investiert.

Der Umbau des Bahnhofs Ribnitz-Damgarten West begann vor anderthalb Jahren. In dieser Zeit

wurde der alte Mittelbahnsteig inklusive Überweg entfernt und der Bahnsteig am Bahnhofsgebäude vollständig überarbeitet. Die neuen Bahnsteige wurden auf Fernverkehrszüge ausgerichtet – so können künftig zwei Fernverkehrszüge am Bahnhof halten. Für die barrierefreie Nutzung der Station ist die neue Personenunterführung mit einem Aufzug und einer überdachten Rampe ausgestattet. Das verbesserte Blindenleitsystem erleichtert die Orientierung. Um Energie zu sparen, hat die DB Station&Service AG außerdem die Beleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten umgerüstet.

Die aufwendig gestaltete Personenunterführung zeigt Motive aus Ribnitz-Damgarten und der Region. Die Gestaltung übernahmen lokale Künstler:innen der Gruppe ARTunique.



v.l.n.r.: Daniel Bischof, Geschäftsführer, VMV-Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern; Alexander Kaczmarek, Konzernbevollmächtigter für Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, DB AG; Reinhard Meyer, Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern; Thomas Huth, Bürgermeister der Stadt Ribnitz-Damgarten; Dr. Stephan Kerth, Landrat Landkreis Vorpommern-Rügen



Der Tag der Schiene verbindet die Region Südost

Mit dem Tag der Schiene vom 15. bis 17. September wagte der Regionalbereich einen besonderen Antritt. Erstmals machten sich am ersten Aktionstag zahlreiche Vertreter:innen der Schienenbranche in Form einer Sternfahrt mit Sonderzügen aus den Landeshauptstädten Erfurt, Dresden und Magdeburg auf den Weg nach Leipzig. Darüber hinaus startete ein weiterer Sonderzug aus Chemnitz, der künftigen Kulturhauptstadt Europas, in Richtung der sächsischen Metropole.

Zur zentralen Veranstaltung in der Osthalle des Leipziger Hauptbahnhofes wurden über 300 geladene Gäste empfangen. Darunter Carsten Schneider, Staatsminister und Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland, Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales des



Landes Sachsen-Anhalt, Susanna Karawanskij, Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft des Freistaates Thüringen und Ines Fröhlich, Staatssekretärin im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Dass sich außerdem verschiedene Aufgabenträger der Region und viele Vertreter:innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Forschung beteiligten, zeigt, welcher Stellenwert dem Verkehrsträger und seinem Umfeld aber auch dem gemeinsamen Auftritt für Mitteldeutschland beigemessen wird.

Den Tag der Schiene haben die drei Bundesländer und die DB AG dazu genutzt, die Sichtbarkeit des umweltfreundlichen Verkehrsträgers Schiene zu erhöhen und diesen noch intensiver zu bewerben.



150 Jahre Magdeburger Hauptbahnhof

Der Magdeburger Hauptbahnhof ist neben dem Hauptbahnhof in Halle (Saale) einer der wichtigsten Knotenpunkte für den Regional- und Fernverkehr in Sachsen-Anhalt. Am 9. September feierte dieser sein 150-jähriges Bestehen. Highlights waren unter anderem die

Fahrt mit einem historischen Dampflokzug, eine Fahrradversteigerung, ein buntes Bühnenprogramm eines lokalen Radiosenders sowie der Auftritt eines musikalischen Stargastes. Am Abend beeindruckte eine farbenprächtige Lasershow die zahlreichen Gäste.



Hauptbahnhof Magdeburg im Jahr 1930



Stärkung der Zusammenarbeit des Teams Bahnhof – für ein optimales Kund:innenerlebnis und einen reibungslosen Bahnhofsbetrieb

Ein gutes Aufenthalts- und Serviceerlebnis wünscht sich jeder Gast in den Bahnhöfen. Dabei betrachten Reisende und Besuchende dieses immer als Ganzes, unabhängig von unterschiedlichen DB-Gesellschaften oder weiteren Partner:innen. Mit dem Ziel einer verbesserten Service-Exzellenz hat der Regionalbereich vor über einem Jahr gemeinsam mit der DB Sicherheit GmbH die Initiative #TeamBahnhof gestartet. Sicherheit ist ein elementarer Baustein. Daher ist es von großer Bedeutung, dass die Mitarbeitenden an jedem der Bahnhöfe als Einheit auftreten,

vereint in dem Streben nach exzellentem Service. In den vergangenen Monaten haben die Teams ein gemeinsames Verständnis entwickelt und die Zusammenarbeit im Alltag gestärkt. Auch haben sie konkrete Ideen für ein besseres Kund:innenerlebnis entwickelt und ihre Kompetenzen im interkulturellen Miteinander und Stressmanagement gemeinsam ausgebaut. Guter Service geht am besten Hand in Hand im Team. Daher liegt es dem Regionalbereich Südost sehr am Herzen, diesen Teamgedanken zu stärken und auch mit weiteren Partner:innen stetig auszubauen.

Mächtig was los an Thüringer Bahnhöfen

Im Freistaat beginnen und laufen an acht Stationen die Bauarbeiten. Die Palette reicht von barrierefreiem Ausbau bis hin zu besseren Aufenthaltsangeboten. So entsteht am Erfurter Hauptbahnhof in den kommenden Monaten ein geschlossener Wartepavillon auf dem Bahnsteig 3-8. In der kalten Jahreszeit können Reisende dort warm und wettergeschützt auf ihre Anschlüsse warten.

Im Umkreis der Landeshauptstadt erhalten zahlreiche Stationen eine Frischekur. In Leinefelde erfolgt derzeit der Rückbau der alten Bahnsteigdächer. Sie werden saniert und 2024 wieder errichtet. In Immelborn wird 2023 der Bahnsteig 1

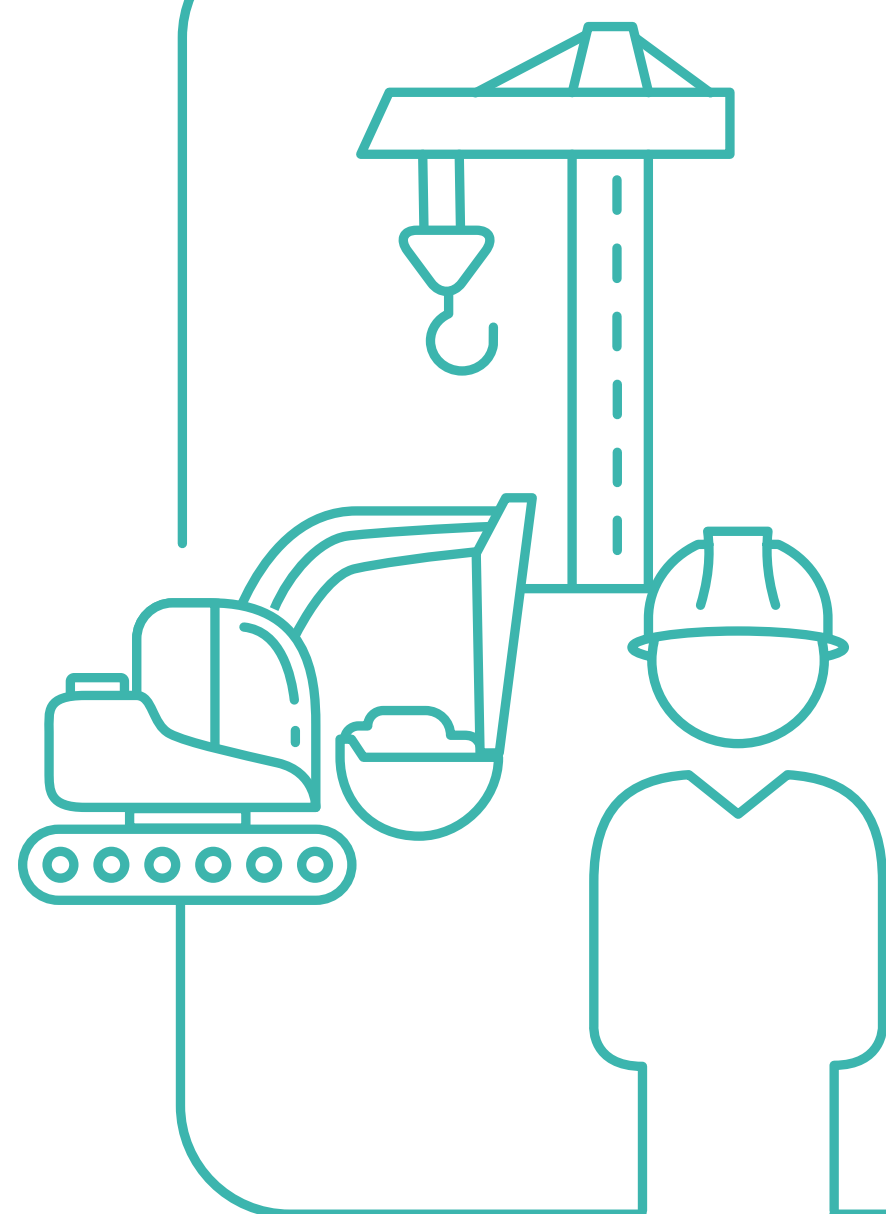
modernisiert und erhöht. Der inaktive Bahnsteig 2 wird zurückgebaut. In Wasungen wird ebenfalls der Bahnsteig erneuert und erhöht.

Voraussichtlich in den kommenden Wochen erfolgen die Baustarts in Waltershausen und Waltershausen-Schnepfenthal. Auch an diesen Verkehrsstationen können die Reisenden ab Ende 2023 stufenfrei ein- und aussteigen. Barrierefrei wird auch bald der Bahnhof Kahla sein. Dafür wurden an der Station zwei neue Aufzüge errichtet.

In Summe wird der Komfort für die Reisenden auf den Bahnhöfen erhöht. Und auch die Barrierefreiheit wird deutlich verbessert.



Visualisierung Pavillon Erfurt Hauptbahnhof



Station Würzburg-Heidingsfeld Ost ist wieder am Netz

Die Verkehrsstation Würzburg-Heidingsfeld Ost wurde am 27. Juli feierlich wiedereröffnet. Dabei erhielt sie die Auszeichnung „Bayern barrierefrei“. Seit den 1980er-Jahren haben an der Bahnstation am alten Ostbahnhof in Heidingsfeld keine Züge mehr gehalten. In den vergangenen zwei Jahren wurde die Bahnstation für insgesamt 14,1 Millionen Euro umfangreich neu gebaut.

Unter anderem wurde ein neuer Außenbahnsteig am Gleis 1 mit barrierefreien Zuwegen vom Bahnhofsvorplatz errichtet. Der Treppenaufgang „Am Ostbahnhof“ an der Nordseite der Personenunterführung wurde neu gebaut und ein Aufzug installiert. Zudem entstand ein neuer Inselbahnsteig, der Bahnsteig 2 in Richtung Würzburg, ebenfalls mit barrierefreiem Zugang per Aufzug und Treppe von der Personenunterführung.



v.l.n.r.: Leonard Szewczyk, Pater; Herma Teschke, Pfarrerin; Christian Schuchardt, Oberbürgermeister Stadt Würzburg; Sandro Kirchner, Staatssekretär Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration; Heike Steinhoff, Leiterin Bahnhofsmanagement Nordfranken, DB Station&Service AG; Andreas Rudolf, Leiter Regionalbereich Süd, DB Station&Service AG; hintere Reihe v.l.n.r.: Patrick Friedl, Mitglied des Bayerischen Landtags; Paul Lehrieder, Mitglied des Deutschen Bundestags; Volkmar Halbleib, Mitglied des Bayerischen Landtags

Bahnhof Senden barrierefrei ausgebaut

In den Sommermonaten konnte in Bayern ein Ereignis nach dem anderen gefeiert werden. Auch der Bahnhof in Senden gab freudigen Anlass, denn Reisende kommen nun bequem und barrierefrei zum Zug. Hierzu wurde sowohl der Hausbahnsteig an Gleis 1 als auch der Mittelbahnsteig zwischen Gleis 2 und 3 modernisiert und barrierefrei umgebaut. Fahrgäste erreichen die Bahnsteige über einen Steg, der mit Aufzügen ausgestattet ist. Neben dem barrierefreien Ausbau wurde auch die Bahnsteigausstattung erneuert. Durch den Ausbau des Bahnhofs ist zusätzlich eine schnelle Zugvereinigung und Zugtrennung in Senden möglich.

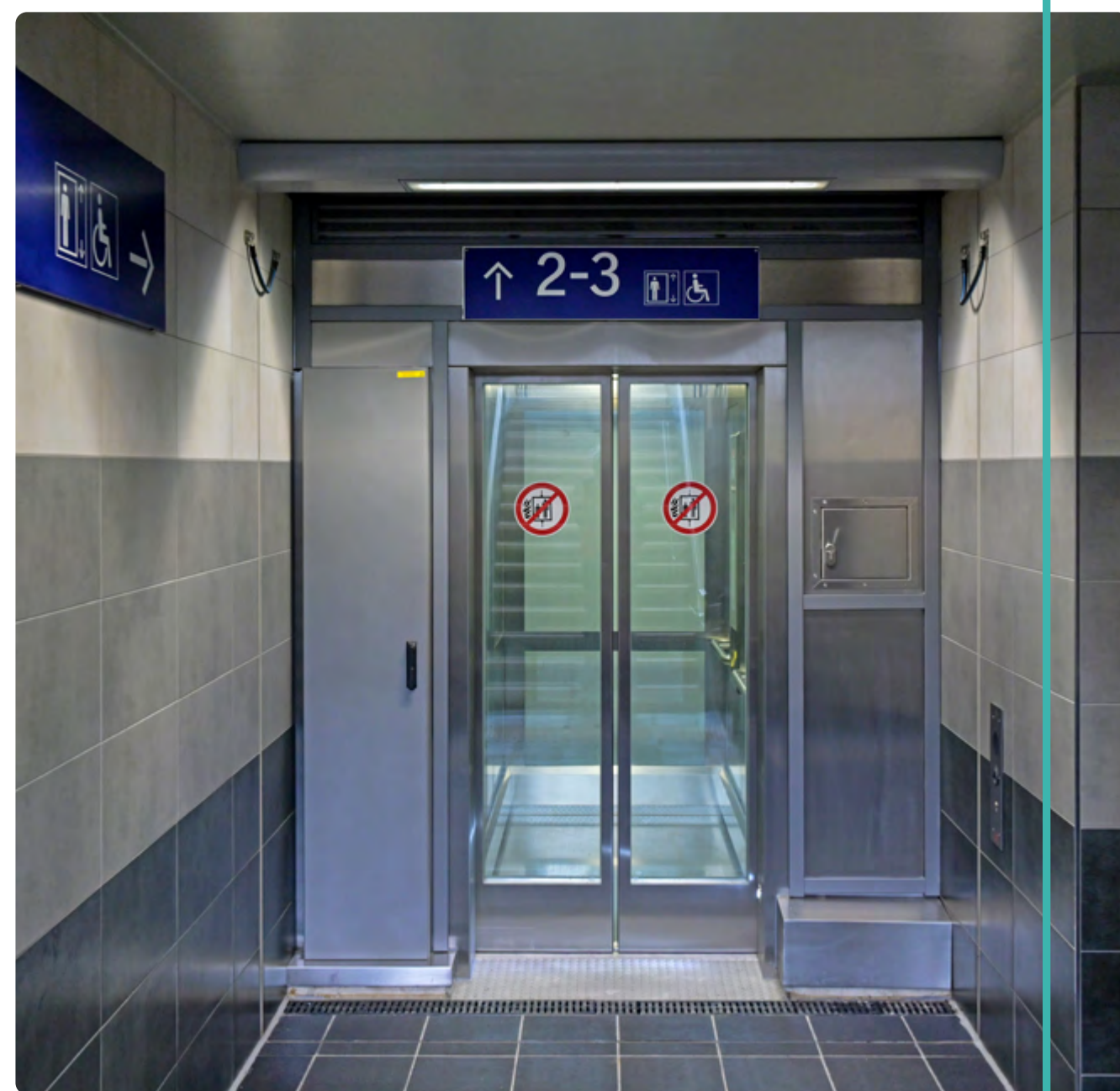
Insgesamt haben Bund, Freistaat Bayern sowie die DB AG unter Beteiligung der Stadt Senden rund zehn Millionen Euro investiert.



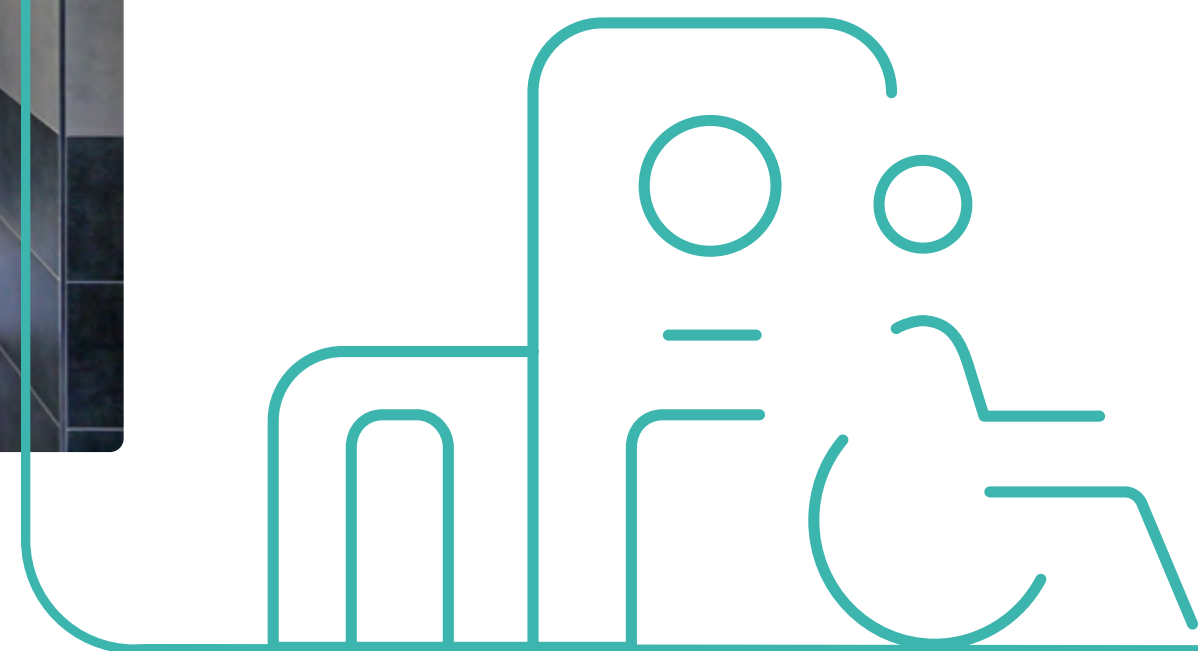
Stefanie Ehlert neue Leiterin Vertrieb Mobility

Seit dem 1. August ist Stefanie Ehlert das neue Gesicht der Leitung Vertrieb Mobility im Regionalbereich Süd. Zuvor war Stefanie Ehlert knapp zwölf Jahre in verschiedenen Positionen innerhalb des Bereichs Vertrieb Mobility des Regionalbereichs tätig, zuletzt als Referentin Produktkonzepte Bahnhof. Bis zum Jahresende wird sie die Leitung gemeinsam mit dem bisherigen Funktionsinhaber Herbert Kölbl innehaben, der zum 1. Januar 2024 altersbedingt aus dem Unternehmen ausscheidet.





Bahnhof Sünching



Neue Stationen und mehr Barrierefreiheit im Regensburger Land

Es waren wichtige Termine für den Raum Regensburg: Am 7. August haben Christian Bernreiter, Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, und Klaus-Dieter Josel, Konzernbevollmächtigter der DB AG für Bayern, einen Vertrag über die Planung zweier neuer Bahnhaltepunkte unterzeichnet: Regenstauf-Wutzlhofen und Diesenbach. Das Land will dafür 1,2 Millionen Euro bereitstellen. Insgesamt können so die Stadt-Umland-Verkehre im Einzugsgebiet von Regensburg durch neue Bahnhaltepunkte gestärkt werden.

Nach der Unterzeichnung des Planungsvertrages in Regenstauf ging es direkt weiter nach Sünching: Anlässlich der feierlichen Eröffnung des barrierefrei umgebauten Bahnhofs hat Christian Bernreiter das Signet „Bayern barrierefrei“ an Klaus-Dieter Josel vor Ort überreicht. Dort durchschnitten beide gemeinsam mit Robert Spindler, erster Bürgermeister der Gemeinde, vor einem der neuen Aufzüge ein rotes Band als symbolische Eröffnung. Für die umfangreiche Erneuerung des Bahnhofs haben Bund, Freistaat Bayern und die DB AG zusammen rund 13,6 Millionen Euro investiert.

Insgesamt sind in Bayern nun

mehr als **500** Bahnhöfe
barrierefrei erreichbar.



Farbtupfer für die Bahnhöfe Schwetzingen und Sommerrain



Um die Aufenthaltsqualität zu verbessern und gleichzeitig Vandalismus vorzubeugen, werden viele Bahnhöfe gestalterisch aufgewertet. So auch die Personenunterführungen der Bahnhöfe Schwetzingen und Sommerrain.

Schwetzingen

Auf den neu gestalteten Wänden der Personenunterführung erstrahlen die Bilder der regionalen Schwetzingener Künstler:innen im neuen Licht. So kommt die Galerie am Gleis richtig zur Geltung.

Sommerrain

In Stuttgart ist es wieder bunter. Der Graffitikünstler Jeroo alias Christoph Ganter hat die Fußgängerunterführung am Bahnhof Sommerrain gestaltet. Bunte Fische schwimmen um das Symbol der S-Bahn Stuttgart.



Mehr Komfort und Barrierefreiheit am S-Bahnhof Rommelshausen

Die DB AG hat gemeinsam mit dem Verband Region Stuttgart (VRS) den Bahnhof Rommelshausen barrierefrei ausgebaut. Hierfür wurden die beiden Bahnsteige an Gleis 1 und 2 auf die zu den Zügen passende Bahnsteighöhe angepasst, sodass Fahrgäste von jetzt an stufenfrei in die S-Bahn ein- und aussteigen können. Für mehr Komfort sorgen außerdem neue Ausstattungselemente.

Insgesamt wurden rund 5,7 Millionen Euro in den Bahnhof Rommelshausen

investiert. Hiervon hat das Land Baden-Württemberg 2,6 Millionen Euro, der VRS 2,1 Millionen Euro und der Bund und die DB gemeinsam eine Million Euro übernommen.

Informationen zum Programm Schienenoberkante 96 (SO96):

Im S-Bahn-Netz Stuttgart können die Reisenden heute an 53 Stationen stufenfrei in die S-Bahn ein- und aussteigen. An 30 Stationen besteht weiterhin Handlungsbedarf, um den barrierefreien Einstieg in die S-Bahn für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste zu ermöglichen. Der Verband Region Stuttgart und die DB Station&Service AG haben dazu ein Programm vereinbart, um diese weitreichende Aufgabe sukzessive abzuwickeln. Im Jahr 2025 beginnen die Bauarbeiten an den Bahnhöfen in Leonberg und Stetten-Beinstein, 14 weitere Stationen befinden sich aktuell in der Planungsphase.



v.l.n.r.: Michael Groh, Leiter Regionalbereich Südwest, DB Station&Service AG; Benedikt Paulowitsch, Bürgermeister der Gemeinde Kernen im Remstal; Dr. Alexander Lahl, Regionaldirektor Verband Region Stuttgart



Frank Buß (l.), Bürgermeister der Stadt Plochingen, und Michael Groh, Leiter Regionalbereich Südwest, DB Station&Service AG

Vertragsunterzeichnung zum barrierefreien Ausbau in Plochingen

Plochingen ist einer von insgesamt 51 Bahnhöfen, die im Zuge der Bahnhofsmodernisierungsinitiative in Baden-Württemberg modernisiert werden.

Mit ihrer Unterschrift unter dem ersten gemeinsamen Finanzierungsvertrag gaben Bürgermeister Frank Buß und Michael Groh, Leiter Regionalbereich Südwest der DB Station&Service AG, am 29. Juni den Startschuss für die Planung des barrierefreien Ausbaus des Bahnhofs Plochingen.

Mit der Zeichnung des Finanzierungsvertrages kann die DB Station&Service AG jetzt mit der Grundlagenermittlung und der Vorplanung des Ausbauprojekts starten.

Im Rahmen der Bahnhofsmodernisierungsinitiative „Bahnhof der Zukunft“ sollen in Plochingen die Bahnsteige 1, 2 und 3 auf einer Länge von 325 Metern und einer Höhe von 76 Zentimetern neu gebaut werden. Des Weiteren ist geplant, die Bahnsteige 2 und 3 mit je einer Aufzugsanlage an die bestehende Personenunterführung anzubinden.

Mit einem Baubeginn ist frühestens ab dem Jahr 2028 zu rechnen.



Arbeitsplatzkampagne „Jobs – Ein Bahnhof voller Möglichkeiten“

Wie so viele Branchen in Deutschland leidet auch der Einzelhandel unter Arbeitskräftemangel – und das trifft ebenfalls die circa 80 Einkaufsbahnhöfe. Egal, ob in der Bäckerei oder im Blumenladen: Personal wird überall gesucht. Um das zu ändern, geht Mein_EinkaufsBahnhof in diesem Sommer neue Wege in Sachen Recruiting. Die vierteilige Serie „Jobs“ im Stil einer Pseudo-Dokumentation will dem Arbeitskräftemangel auf besonders humorvolle und sehenswerte Weise entgegenwirken und den Bahnhof unterhaltsam als Ort der Vielfalt zeigen.

[Hier](#) geht es zu den Videos der Mini-Serie.





Erste Duisburger Welle steht: Am Bahnsteig 6 im Hauptbahnhof halten wieder Züge

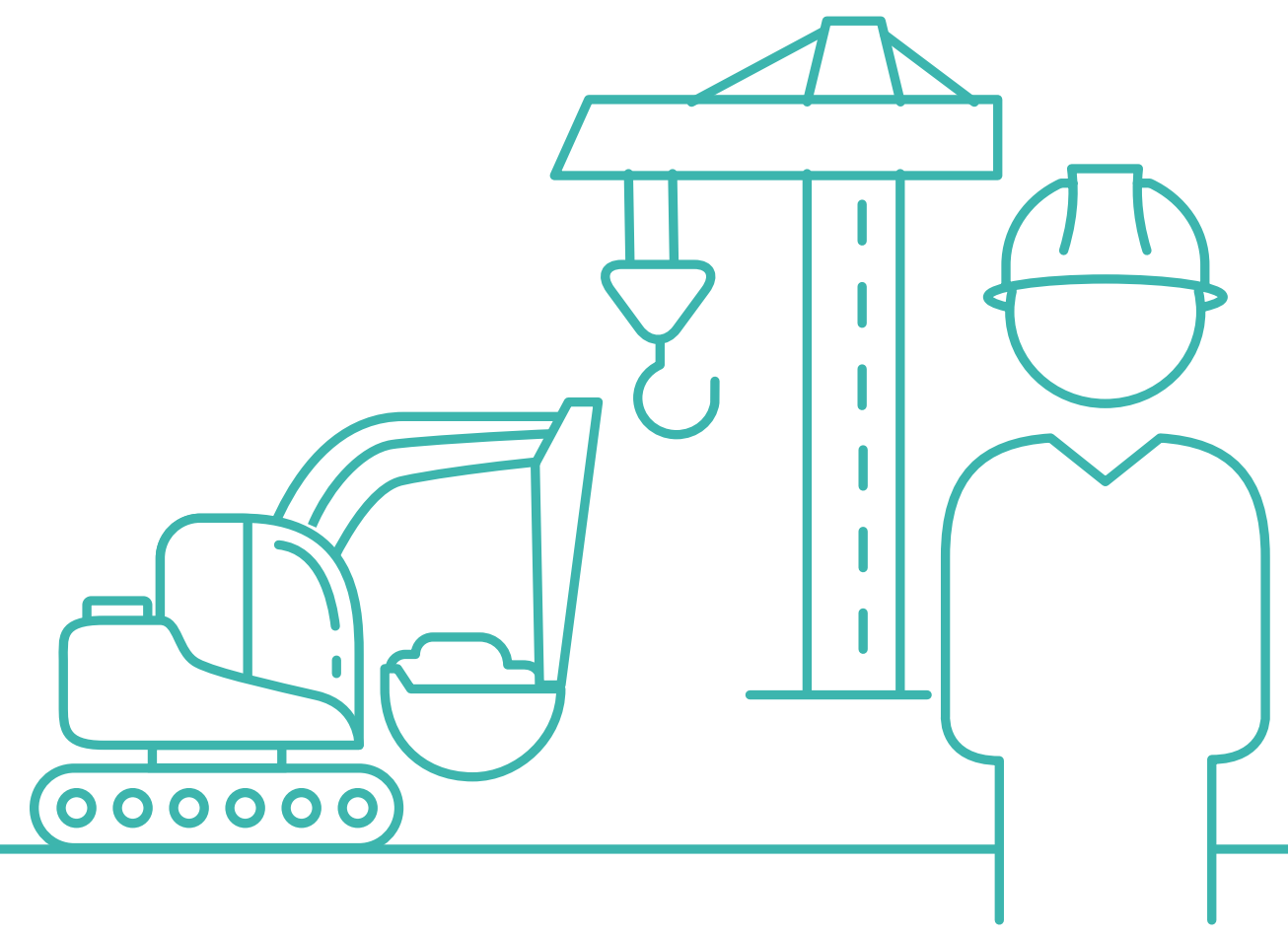
Am 14. Juli hat die DB AG die wichtigsten Arbeiten am Bahnsteig 6 (Gleise 12/13) abgeschlossen. Die Züge können somit wieder an diesem Bahnsteig halten.

Die Welle schwappte danach weiter zum nächsten Bahnsteig (Gleise 10/11). Hier laufen nun die weiteren Arbeiten. In den kommenden Wochen entfernen die Baufachleute die Oberleitung, Technik und Sitzmöbel. Anschließend beginnen die massiven Abbrucharbeiten. Bis Sommer 2024 entsteht die zweite Welle im Hauptbahnhof über dem 400 Meter langen, erneuerten Bahnsteig.

Schon jetzt ist klar, die Erneuerung des Bahnsteigs 6 war ein Kraftakt. Insgesamt haben die Bautrupps

rund 5.000 Tonnen Schutt weggeräumt sowie 250 Tonnen Stahl. Im Eiltempo haben sie die Pflasterung auf einer Fläche von mehr als 4.500 Quadratmetern neu gelegt. Die Teams haben 16 Hallendach- und Fassadenstützen neu errichtet. Auch die Oberleitung rückte ins Visier der Planer:innen: Insgesamt ist der Fahrdrat auf einer Länge von 43 Kilometern erneuert worden. Das entspricht in etwa einer Länge von Duisburg bis nach Leverkusen.

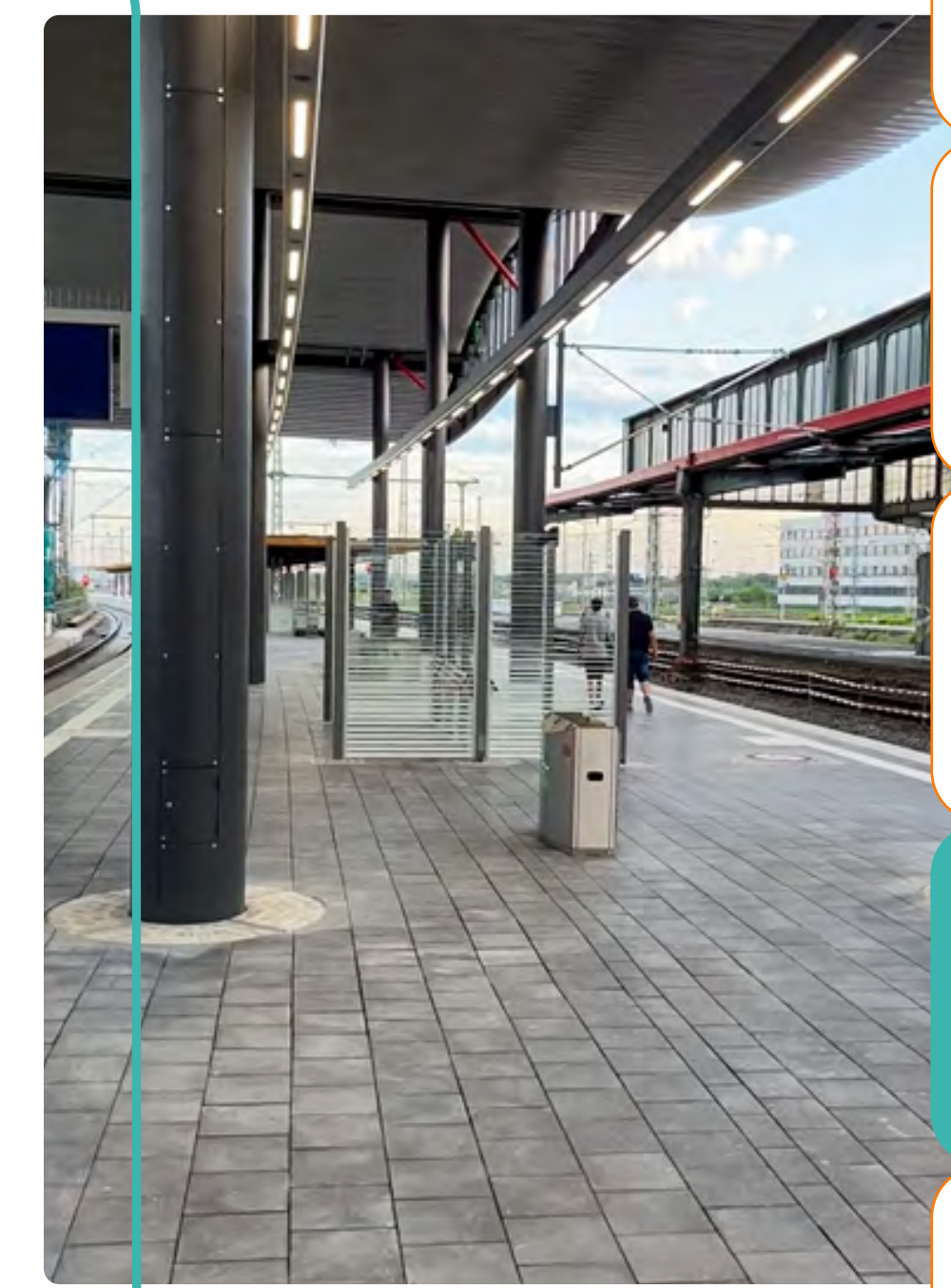
Der Umbau des Duisburger Hauptbahnhofs ist das größte und umfangreichste Bahnprojekts der DB AG in Nordrhein-Westfalen. Insgesamt investieren der Bund, das Land Nordrhein-Westfalen, der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und die DB AG rund 260 Millio-



Die Baustelle nach der Innutzungnahme des ersten Bahnsteigs im Juli 2023.

nen Euro in die moderne, architektonisch attraktive Gleishalle mit einem geschwungenen, wellenförmigen Glasdach und sechs neuen Bahnsteigen.

Für jeden Bahnsteig und Dachabschnitt benötigen die Fachleute rund ein Jahr. Sobald der Bahnsteig und dessen wellenförmiges Glasdach fertiggestellt sind, rollen die Arbeiten zum nächsten Bahnsteig weiter. Zur Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027 wird der überwiegende Teil des Bahnhofs bereits umgebaut sein – im Jahr 2028 sollen die Arbeiten dann abgeschlossen werden.





Münster Hauptbahnhof, auf der Bühne Künstlerin ChrisOn Jugsch

NightWash: Zum Lachen in den Einkaufsbahnhof

Ende August präsentierten die vier Hauptbahnhöfe in Münster, Essen, Wuppertal und Köln ein ultimativ komisches Bühnenprogramm, das für jede Art von Humor das passende Künstler:innenpaket parat hatte. Aufstrebende junge Comedians konnten live im Bahnhof ihr Talent unter Beweis stellen.

Erstmals konnten Zuschauende einen exklusiven Sitzplatz in der ersten Reihe gewinnen. Zum Anfang der Show wurde vom Moderator ein halber Witz erzählt – wer die lustigste Pointe gefunden hatte, durfte den Platz wechseln. Die Mieter:innen im Bahnhof sponsorten diesen VIP-Sessel und kümmerten sich um das leibliche Wohl des Nachwuchs-Comedians.

Startschuss in Ibbenbüren: Feierlicher Spatenstich zur Modernisierung des Bahnhofs

Barrierefreiheit und eine gute Aufenthaltsqualität am Bahnhof Ibbenbüren – mit diesem Ziel erfolgte am 19. Juli der offizielle Spatenstich zur Modernisierung des Bahnhofs.

Die stufenfreie Anbindung des Bahnsteigs an Gleis 1 erfolgt mittels einer Rampe vom Busbahnhof. Der Bahnsteig an Gleis 2/3 wird durch einen neuen Aufzug stufenfrei erschlossen. Beide Bahnsteige werden aufgehöhht, um zukünftig einen niveaugleichen Ein- und Ausstieg in die Züge zu ermöglichen.

Der Aufenthalt wird für die Reisenden durch eine moderne und helle LED-Beleuchtung, eine neue Bahnsteigausstattung und Wegeleitung deutlich verbessert. Die Modernisierungsmaßnahmen am Bahnhof Ibbenbüren werden voraussichtlich im Sommer 2025 abgeschlossen sein.

Insgesamt investieren das Land Nordrhein-Westfalen, der Nahverkehr Westfalen-Lippe, der Bund sowie die DB AG im Rahmen der Modernisierungsoffensive 3 (MOF 3) mehr als sechs Millionen Euro in die Erneuerung der Verkehrsstation.



v.l.n.r.: Dr. Marc Schrameyer, Bürgermeister der Stadt Ibbenbüren; Nathalie Uhlhorn, Projektleitung, DB Station&Service AG; Larissa Marie Simon, Projektleitung, DB Station&Service AG; Udo Sieverding, Abteilungsleiter Mobilität der Zukunft, Radverkehr, ÖPNV im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW; Michael Jansen, Leiter Bahnhofsmanagement Münster (Westfalen), DB Station&Service AG; Jens Benner-Stöwer, stellvertretender Leiter der Infrastrukturförderung, Nahverkehr Westfalen-Lippe



Lebendige Geschichte am Frankfurter Hauptbahnhof

Die Frankfurter Stadtgeschichte ist ab sofort auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs quasi im Vorbeigehen erlebbar: Über 25 großformatige historische Motive aus dem Bahnhofsviertel zieren die neuen Bauzäune und verschönern künftig auch die Containeranlage sowie die Einhausungen der Abgänge zur B-Ebene. Die Aktion ist eine gemeinsame Initiative der DB AG und der Eigentümerinitiative Bahnhofsviertel.

Die Bilder stammen aus dem Institut für Stadtgeschichte Frankfurt. Die Auswahl der Motive entspricht der städtebaulichen Tradition des Bahnhofsviertels, das rund um den Neubau des Hauptbahnhofs entstand. Mit über 200 denkmalgeschützten Gebäuden zählt das Viertel heute zu den Stadtteilen mit der am besten erhaltenen Bausubstanz – nicht zuletzt dank der hohen Investitionen vieler Eigentümer:innen in die historischen Immobilien.

Modernisierte Bahnsteige und barrierefreier Zugang in Bübingen

Die Verkehrsstation Bübingen wird seit Anfang Juli umfangreich modernisiert. Kern des Projektes ist der barrierefreie Ausbau der beiden Außenbahnsteige sowie der ebenerdige Zugang zum Bahnübergang. Für ein angenehmeres Ambiente sorgen neue Ausstattungselemente an den Bahnsteigen. Einen Eindruck von der Baustelle machten sich Ende August Vertreter:innen von Bund, Land, Stadt und DB AG.

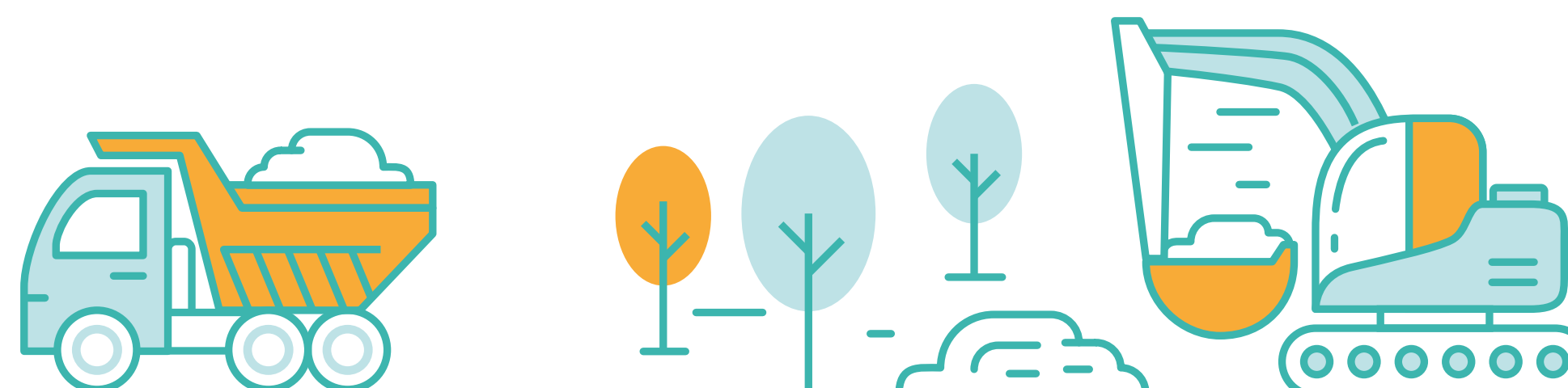
Die Stadt Saarbrücken plant zudem die Neugestaltung des Vorplatzes. Das im Besitz der

Stadt befindliche Empfangsgebäude wurde dafür bereits abgerissen. Wurzelschutzmaßnahmen für die auf dem Bahnhofsvorplatz befindliche naturschutzrechtlich geschützte Platane erfolgten bereits vorab.

Mehr als 4,5 Millionen Euro stellen Bund, Land und die Stadt Saarbrücken für die Barrierefreiheit, das Bahnhofsumfeld und den erhöhten Komfort der Reisenden zur Verfügung.



v.l.n.r.: Jennifer Sauer, Leiterin Bahnhofsmanagement Saarbrücken, DB Station&Service AG; Stefan Schwinn, Leiter Regionalbereich Mitte, DB Station&Service AG; Sebastian Thul, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz des Saarlandes; Uwe Conradt, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken; Oliver Luksic, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr; Karsten Nagel, Sprecher der Geschäftsführung, Saarbahn GmbH; Dr. Klaus Vornhusen, Konzernbevollmächtigter der DB AG für die Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, DB AG





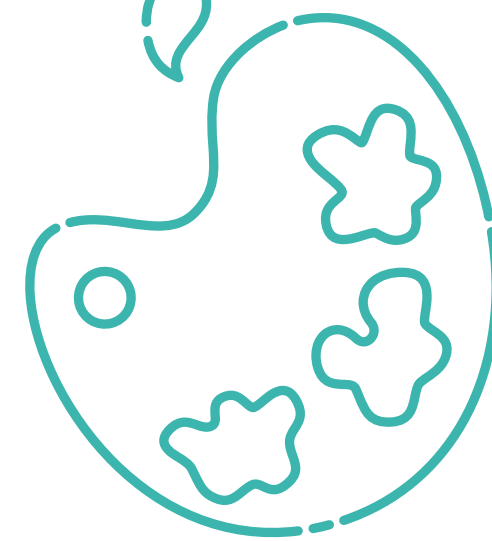
Neues Farbkonzept am Mainzer Hauptbahnhof



Ein neues Gestaltungskonzept lässt den Mainzer Hauptbahnhof in neuen Farben erstrahlen. Die Farbanstriche sollen zur besseren und schnelleren Orientierung der Fahrgäste verhelfen.

Die Malerarbeiten beginnen in der Haupthalle an den Abgängen zu den Gleisen und ziehen sich über die Treppenabgänge bis hinunter auf die Betonstützen der Bahnsteige.

Passend zum Farbkonzept wurde auch die bestehende Wegeleitung ergänzt. Eine neue Wand weist nun auf die Fahrradstadt Mainz und das direkt angrenzende Bike&Ride-Angebot hin.



Empfangsgebäude des Speyerer Hauptbahnhofs wartet mit neuer Optik auf

Das Empfangsgebäude des Speyerer Hauptbahnhofs ist dank neuer Beleuchtung, Begrünung, Malerarbeiten, neuem Natursteinboden und grafischer Gestaltung der Wandflächen mit regionalem Charakter zum Blickfang für Reisende und Besuchende geworden. An den kreativ gestalteten Wandflächen erfährt der Fahrgast auch die Entfernungen zu den Sehenswürdigkeiten Speyers. Zusätzlich kommt hier ein neues

Pilot-Verfahren zum Einsatz, um gegen Vandalismus anzukämpfen: Unter Verwendung einer übergeordneten Farbwelt wird die Grafik auf gestrichene Tapete gedruckt.

Einen neuen Anstrich hatte die Fassade des Empfangsgebäudes bereits im Vorfeld erhalten. Ein zusätzlicher barrierefreier Zugang um das Gebäude herum rundet die Maßnahme ab.



Ansprechpartner:innen DB Station&Service AG

Zentrale

Leiter Vertrieb Mobility

Zentrale
Friedemann Keßler
Telefon: +49 30 297-65050
friedemann.kessler@deutschebahn.com

Leiter Stationspreismanagement

Ole Köster
Telefon: +49 30 297-65250
ole.koester@deutschebahn.com

Leiter Finanzierung

Kay Gebhard
Telefon: +49 30 297-60048
kay.gebhard@deutschebahn.com

Leiterin Kommunikation Personenbahnhöfe

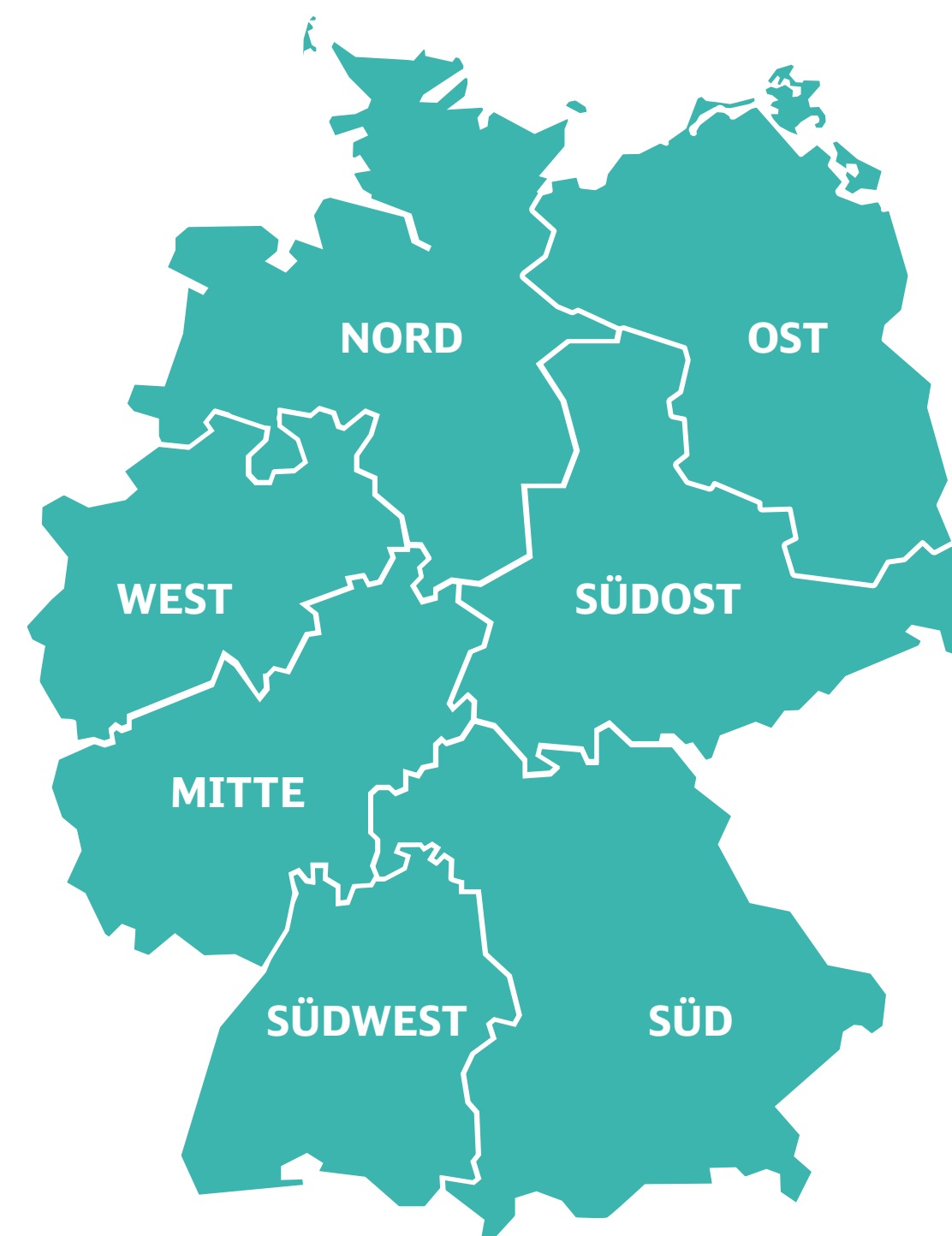
Caroline Nöppert
Telefon: +49 30 297-61281
caroline.noepfert@deutschebahn.com

Regionalbereiche

NORD: Beim Strohhaus 31, 20097 Hamburg
Leiterin: **Bärbel Aissen**, Tel. +49 40 3918-2044
baerbel.aissen@deutschebahn.com
Vertrieb: Robert Guggenberger, Tel. +49 40 3918-2440
robert.guggenberger@deutschebahn.com

WEST: Willi-Becker-Allee 11, 40227 Düsseldorf
Leiter: **Stephan Boleslawsky**, Tel.+49 211 3680-3407
stephan.boleslawsky@deutschebahn.com
Vertrieb: Nadja Hinkelmann, Tel. +49 211 3680-2284
nadja.hinkelmann@deutschebahn.com

MITTE: Weilburger Str. 22, 60326 Frankfurt a.M.
Leiter: **Stefan Schwinn**, Tel. +49 69 265-45300
stefan.schwinn@deutschebahn.com
Vertrieb (kommissarisch):
Jonathan Jentzmik, Tel. +49 69 265 45372
jonathan.jentzmik@deutschebahn.com
und
Natan Fecadu Tefferi, Tel. + 49 69 265 45177
natan.fecadu-tefferi@deutschebahn.com



Folgen Sie uns auch auf LinkedIn.



SÜDWEST: Lautenschlagerstr. 20, 70173 Stuttgart
Leiter: **Michael Groh**, Tel. +49 711 2092-1406
michael.groh@deutschebahn.com
Vertrieb: Jan Freitag, Tel. +49 711 2092-1460
jan.freitag@deutschebahn.com

OST: Koppenstr. 3, 10243 Berlin
Leiter: **Daniel Euteneuer**, Tel. +49 30 297-36878
daniel.euteneuer@deutschebahn.com
Vertrieb: Diana Neutzsch, +49 30 297-24890
diana.neutzsch@deutschebahn.com

SÜDOST: Löhrstr. 2, 04105 Leipzig
Leiterin: **Cornelia Kadatz**, Tel. +49 341 2258-101
cornelia.kadatz@deutschebahn.com
Vertrieb: Danny Berger, Tel. +49 341 2258-302
danny.berger@deutschebahn.com

SÜD: Goethestraße 4, 80336 München
Leiter: **Andreas Rudolf**, Tel. +49 89 1308-49425
andreas.rudolf@deutschebahn.com
Vertrieb: Stefanie Ehlert, Tel. +49 89 1308 71007
stefanie.s.ehlert@deutschebahn.com

DB Station&Service AG im Web

Direkt zu DB Netze Personenbahnhöfe: www.deutschebahn.com/stationsnutzung
Schnelle Links zu den Stationspreisen: www.deutschebahn.com/stationspreisliste
Stationsportal: www.deutschebahn.com/stationsportal
Infrastrukturnutzungsbedingungen Personenbahnhöfe: www.deutschebahn.com/inbp-personenbahnhoefe
Gelegenheitsverkehr und Dampfzugfahrten: www.deutschebahn.com/gelegenheitsverkehr
Weitere Leistungen: www.deutschebahn.com/nebenleistungen
Stationsausstattung: www.deutschebahn.com/ausstattung-personenbahnhoefe
Service im Bahnhof: www.deutschebahn.com/kundenservice
Zugangsregeln für mobilitätseingeschränkte Reisende: www.deutschebahn.com/zugangsregelungen
Mail-Kontakt Vertrieb Mobility: vertrieb.mobility@deutschebahn.com

Impressum/Redaktionskontakt

Herausgeber: DB Station&Service AG, Europaplatz 1, 10557 Berlin | **Verantwortlich:** Friedemann Keßler
Kontakt Redaktion: vertrieb.mobility@deutschebahn.com | **Redaktionsanschrift:** DB Station&Service AG, Vertrieb Mobility, Europaplatz 1, 10557 Berlin | **Anmeldung zum Newsletter unter:** www.deutschebahn.com/stationsanzeiger
Änderungen vorbehalten, Einzelangaben ohne Gewähr.

Pflichtangaben

Bildnachweise: © Allianz pro Schiene/Bildschön GmbH (Titel, S. 2, 3); Philipp von Recklinghausen/lux-fotografen (S. 2); Melina Werner (S. 4); DB Station&Service AG (S. 4, 5, 6, 8, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 19, 20, 21, 23, 24); DB AG/Axel Hartmann Fotografie (S. 5); DB AG/Oliver Lang (S. 6, 7, 9, 10); DB AG/Bastian Boss (S. 7); DB AG/Max Lautenschläger (S. 8), Stiftung Lesen (S. 9); DB AG/Hans-Christian Plambeck (S. 10); DB AG/Christian Bedeschinski (S. 13, 18); GAD/Mathias Kunz (S. 13); DB AG/Lina Lang (S. 14); DB AG (S. 15); Historische Sammlung DB AG (S. 15); DB AG/Volker Emersleben (S. 16); DB Station&Service AG/Klostermann GmbH (S. 16); Stefanie Ehlert (S. 17); MEKB GmbH (S. 20, 22); DB AG/Michael Neuhaus (S. 22); DB AG/Andreas Varnhorn (S. 23); Quandel Staudt (S. 24)